

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

VERKEHR

Reihe 5

Straßenverkehr

Sonderbeitrag:

Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge

1959



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **H**

VERKEHR

Reihe 5

Straßenverkehr

Sonderbeitrag:

Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge

1959



Bestellnummer: H 5/S/1 - 59

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	3
I. 1. Methodische Erläuterungen	5
2. Gesamtfahrleistungen	15
3. Durchschnittliche Fahrleistungen	17
4. Erläuterungen zur Darstellungsweise	21
II. Tabellenteil	
1. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) nach Fahrzeugarten und Größenklassen	23
2. Fahrleistungen der Personenkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) nach Fahrzeugarten, Größenklassen und Arten der Benutzung	24
3. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) nach dem Wirtschaftszweig der Fahrzeughalter oder deren Stellung im Beruf und nach Fahrzeugarten	26
4. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) nach dem Wirtschaftszweig der Fahrzeughalter, nach Fahrzeugarten und nach Baujahren	28
5. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 nach Fahrzeugarten, nach Arten der Benutzung und nach dem Standort der Fahrzeuge in den Bundesländern	32
6. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) nach Fahrzeugarten, Arten der Benutzung und Baujahren	34
7. Fahrleistungen der Güterkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) nach Fahrzeugarten, Größenklassen und Verkehrsarten	
a) Fahrzeuge des gewerblichen Verkehrs	35
b) Fahrzeuge des nicht gewerblichen Verkehrs (Werkverkehr)	36
c) Fahrzeuge des gewerblichen und nicht gewerblichen Verkehrs zusammen	37
8. Fahrleistungen der Güterkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) nach Verkehrsarten, Baujahren und Fahrzeugarten	
a) Fahrzeuge des gewerblichen Verkehrs	38
b) Fahrzeuge des nicht gewerblichen Verkehrs	39
9. Fahrleistungen der Güterkraftfahrzeuge 1959 nach dem Standort der Fahrzeuge in den Bundesländern, nach Verkehrsarten und Fahrzeugarten	40
10. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) nach Fahrzeugarten, Größenklassen und Antriebsarten	41
11. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) nach Fahrzeugarten, Arten der Benutzung und der Dauer zeitweiliger Stilllegung	42
12. Fahrleistungen der für den gewerblichen Güterverkehr konzessionierten Kraftfahrzeuge und Anhänger nach Fahrzeugarten und Genehmigungsarten 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ...	44
III. Bezugs- und Ergänzungszahlen	
1. Bestand an Kraftfahrzeugen in den Jahren 1956, 1959 und 1960	46
2. Länge der klassifizierten Straßen am 31. 3. 1960 und Gemeindestraßen nach dem Stande vom 31. 3. 1956	47
Anhang	
Geschätzte Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1960	49

Erschienen im August 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-

Vorwort

Für das Jahr 1959 wurden die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) im Rahmen einer amtlichen Statistik erstmals erfaßt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht in dem vorliegenden Band die endgültigen Ergebnisse dieser Statistik entsprechend dem vollen, ausführlichen Darstellungsprogramm.

Das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg hat diese Statistik erhoben und aufbereitet. Das Statistische Bundesamt hat das Aufbereitungsprogramm, den Stichprobenplan, die Erhebungsformulare und die Methoden der Aufbereitung und Hochrechnung bearbeitet.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Handels- und Verkehrsstatistik" des Lfd. Regierungsdirektors Schweda von Referent Dr. Reeb im Hauptreferat des Oberregierungsrates Dr. Trüstedt bearbeitet.

Wiesbaden, im August 1962

Dr. Dr. h. c. Gerhard Fürst
Präsident des Statistischen
Bundesamtes



62.2524e

Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge

I 1. Methodische Erläuterungen

a) Ziel der Statistik

Angaben über die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge sind wichtige Unterlagen für Maßnahmen auf den Gebieten der Verkehrspolitik, der Verkehrssicherheit und der allgemeinen Verkehrswirtschaft. Daher wurden erstmals für das Jahr 1959 die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge erhoben. Nach dem Verwendungszweck der Zahlen sollte die Statistik der Kraftfahrzeugfahrleistungen einen vollständigen Überblick über die Fahrleistungen geben, die sämtliche Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger mit Standort im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) im Jahre 1959 erzielt haben. Dieses Ziel konnte nur so erreicht werden, daß alle Fahrzeuge einbezogen wurden, die zu irgendeinem Zeitpunkt während des Jahres 1959 - wenn auch nur kurz - vorhanden waren und infolgedessen auch zum Verkehr auf öffentlichen Straßen benutzt werden konnten.

b) Rechtsgrundlage

Die Statistik der Kraftfahrzeugfahrleistungen ist durch Rechtsverordnung angeordnet worden:

Verordnung

über eine Statistik der Kraftfahrzeugfahrleistungen
vom 11. April 1959

(Bundesanzeiger Nr. 78, Jahrgang 11, ausgegeben am
24. April 1959, Seite 1)

Auf Grund des § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (StatGes) vom 3. September 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 1314) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

(1) Über die Fahrleistungen der im Geltungsbereich dieser Verordnung zugelassenen Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger sowie der Fahrräder mit Hilfsmotor wird für das Jahr 1959 eine Bundesstatistik durchgeführt. Die Statistik

erstreckt sich nicht auf Kraftomnibusse und deren Anhänger sowie auf Zugmaschinen und deren Anhänger in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben.

(2) In die Erhebungen werden im Gesamtdurchschnitt höchstens 5 vH der Gesamtzahl der Fahrzeuge einbezogen.

§ 2

Es werden erfaßt:

1. das Datum, an dem das Fahrzeug von dem Halter erworben wurde;
2. die mit dem Fahrzeug im Jahre 1959 zurückgelegten Kilometer, bei Lastkraftwagen und Anhängern unterschieden nach Verkehrsarten;
3. die Zeit, während der das Fahrzeug im Jahre 1959 vorübergehend abgemeldet war;
4. das Verhältnis der privaten zur beruflichen Benutzung des Fahrzeugs während des Jahres 1959.

§ 3

Befragte im Sinne des Gesetzes sind die Halter der Fahrzeuge im Zeitpunkt der Erhebung. Die Beantwortung der Fragen ist freiwillig.

§ 4

Die Statistik wird vom Kraftfahrt-Bundesamt erhoben und aufbereitet.

§ 5

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S.1) in Verbindung mit § 17 StatGes auch im Land Berlin.

§ 6

Diese Verordnung gilt nicht im Saarland.

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Sie tritt 3 Jahre nach der Verkündung außer Kraft.

Bonn, den 11. April 1959.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Ludwig Erhard

Der Bundesminister für Verkehr
Seeborn

c) Anlage der Statistik, Stichprobenplan

An sich sollte die Fahrleistungsstatistik nur Unterlagen liefern über den Verkehr auf den öffentlichen Straßen des Bundesgebietes. Es war aber aus erhebungstechnischen Gründen nicht möglich, die im Ausland oder außerhalb von öffentlichen Straßen erzielten Fahrleistungen getrennt zu erfragen oder auszuschließen.

Die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge konnten nur als repräsentative Stichprobe erhoben werden; eine Totalstatistik kam allein schon mit Rücksicht auf die Millionen-Zahl der zu erfassenden Fahrzeuge und den damit verbundenen Aufwand nicht in Frage.

Für die Statistik der Fahrleistungen wurden mit Hilfe der Zentralkartei aller Kraftfahrzeuge beim Kraftfahrt-Bundesamt rund 205 000 Fahrzeuge ausgewählt. Die Halter dieser Fahrzeuge wurden über die Fahrleistungen im Jahre 1959 und einige ergänzende Merkmale befragt.

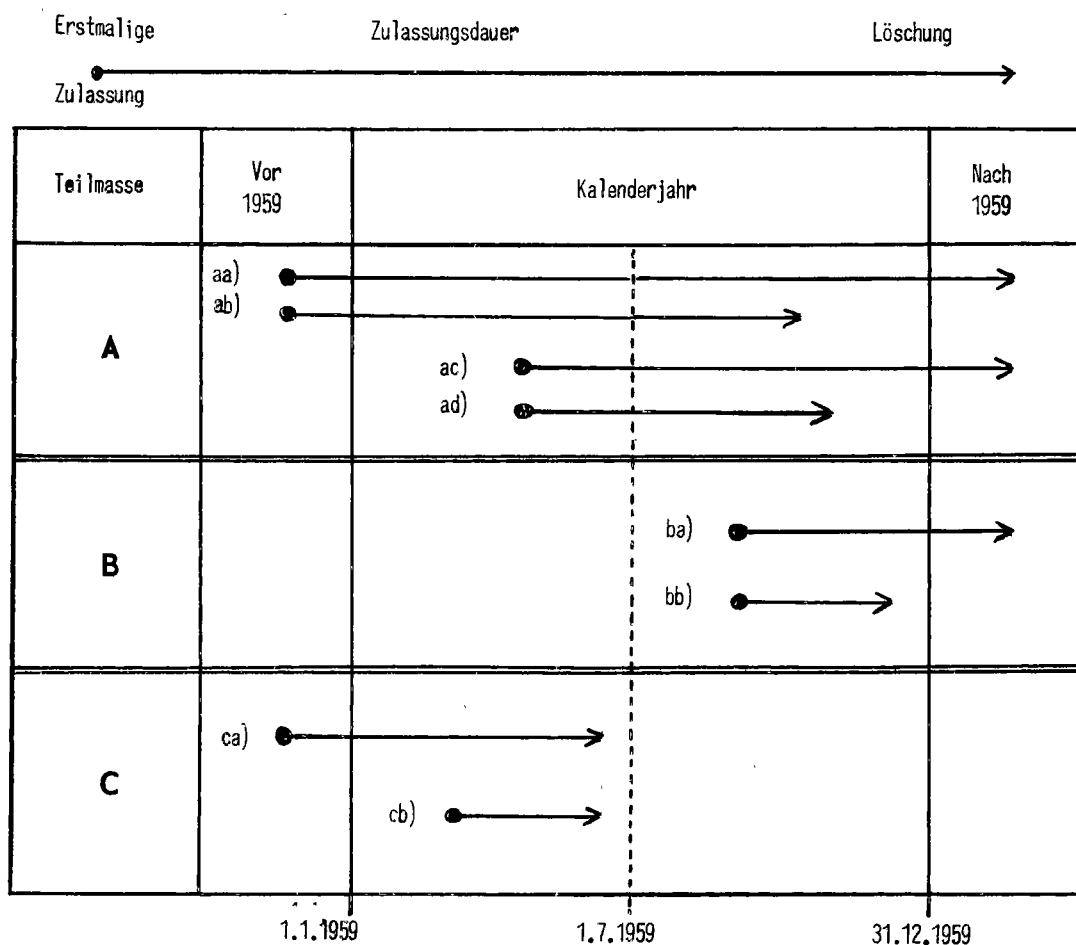
Die Stichprobenstatistik sollte Unterlagen über die gesamten Fahrleistungen liefern, die während des Kalenderjahres 1959 durch Kraftfahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) erzielt wurden. Daher mußten alle Fahrzeuge berücksichtigt werden, die zu irgendeinem Zeitpunkt während des Jahres 1959 berechtigt waren, die öffentlichen Straßen zu benutzen. Die von deutschen Fahrzeugen im Ausland zurückgelegten Kilometer sind in dieser Statistik berücksichtigt worden. Nicht enthalten sind die Fahrleistungen der ausländischen Kraftfahrzeuge und der Kraftfahrzeuge der Stationierungstreitkräfte, die im Inland erzielt worden sind.

In den Fällen, in denen ausgewählte Fahrzeuge nicht während des ganzen Kalenderjahres 1959 vorhanden waren, z.B. weil sie im Herbst 1959 verschrottet wurden, bezogen sich die Ergebnisse der Fahrleistungsstatistik auf den jeweiligen Jahresteil. Wurden ausgewählte Fahrzeuge während des Jahres 1959 an andere Halter verkauft, so wurden sämtliche Halter über den Zeitraum befragt, in dem sie das Fahrzeug im Jahre 1959 gehalten hatten.

Da sich der Park der zugelassenen Fahrzeuge während eines Jahres nach Art und Größe ändert, konnte ein Stichtagsbestand nicht als alleinige Grundlage für die Auswahl der Fahrzeuge verwendet werden. Die Stichprobe wurde infolgedessen aus einer Bewegungsmasse gezogen, die wie folgt zusammengesetzt wurde:

- A. Kraftfahrzeugbestand am Stichtag 1. Juli 1959 (bei Krafträdern aus technischen Gründen am 1. Januar 1959);
- B. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge im zweiten Halbjahr 1959 (bei Krafträdern aus technischen Gründen Zulassungen im Kalenderjahr 1959);
- C. Löschungen von Kraftfahrzeugen im ersten Halbjahr 1959 (ohne Krafträder).

Das nachfolgende Schema verdeutlicht den Zusammenhang zwischen diesen drei Teilmassen und der Zulassungsdauer der Fahrzeuge während des Kalenderjahres 1959.



Ausgenommen von der Statistik waren Kraftomnibusse und ihre Anhänger, weil über deren Fahrleistungen auf Grund einer laufenden amtlichen Statistik bereits hinreichend genaue Unterlagen vorhanden sind, sowie landwirtschaftliche Zugmaschinen und Anhänger, weil diese Fahrzeuge den größten Teil ihrer Fahrleistungen abseits von öffentlichen Straßen erbringen.

Die Auswahlmasse wurde nach dem Stichprobenplan geschichtet, und zwar:

- a) nach 12 Haltergruppen entsprechend dem Wirtschaftszweig oder dem Beruf der Fahrzeughalter,
- b) nach 10 Gruppen von Fahrzeugarten und
- c) bei Krafträdern, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen und Lastanhängern nach einer Reihe von Hubraum- bzw. Nutzlastgrößenklassen.

Hinzu kam noch eine weitere Schicht für Mopeds.

Innerhalb dieser Schichten wurden die Lochkarten außerdem nach zwei weiteren Merkmalen geordnet, nämlich nach dem Standort der Fahrzeuge in den Bundesländern und nach fünf Baujahrklassen. Diese Maßnahmen sollten es ermöglichen, die in dem Tabellenprogramm vorgesehenen Merkmale getrennt nachzuweisen.

Für die einzelnen Schichten wurden verschieden hohe Auswahlsätze verwendet; die Höhe war nach dem Grad der angestrebten Genauigkeit der Ergebnisse bemessen. Als Maßstab dafür diente das Gewicht der geschätzten Gesamtfahrleistungen einer Fahrzeuggruppe. Damit die Stichprobe technisch einfach gezogen werden konnte, sind nur die folgenden runden Auswahlsätze angewendet worden:

100 - 50 - 25 - 10 - 5 - 2,5 - 1 - 0,5 - 0,25 vH

Einen ausführlichen Bericht über den Stichprobenplan, der bei der Statistik der Kraftfahrzeugfahrleistungen 1959 angewendet wurde, enthält die Veröffentlichung des Statistischen Bundes-

amtes "Stichproben in der amtlichen Statistik", Kohlhammer Verlag, Stuttgart/Mainz 1960, Seite 391 ff.

d) Erhebungspapiere

Die Erhebungspapiere hatten die Form einer Doppelpostkarte mit anhängender Antwort. Die Antwortkarte enthielt eine Reihe von technischen Merkmalen des ausgewählten Fahrzeuges und die zu erhebenden Merkmale.

Für die Fahrleistungsstatistik wurden insgesamt 3 Grundtypen von Fragekarten verwendet, nämlich für Personenkraftfahrzeuge (Krafträder und Kraftroller, Personen- und Kombinationskraftwagen), für Lastfahrzeuge (Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Sonderkraftfahrzeuge und Anhänger) und für Mopeds. Bei der Fragekarte für Lastfahrzeuge wurde zusätzlich nach dem Anteil der Fernfahrten an den gesamten Fahrleistungen gefragt; dafür konnte auf das Merkmal der überwiegenden Benutzung (für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs - sonstige Art der Benutzung) verzichtet werden. Die Fragekarte für Mopeds unterschied sich von der Karte für Personenkraftfahrzeuge dadurch, daß bestimmte technische Daten und Angaben über die zeitweilige Stilllegung weggelassen wurden. Stattdessen war nach dem Alter des hauptsächlichen Benutzers gefragt worden.

Die Grundkarten wurden in mehreren Abwandlungen verwendet, die sich lediglich durch die Form des Anschreibens von dem Grundtyp unterschieden; z.B. wenn Fahrzeughalter angeschrieben wurden, die das erfaßte Fahrzeug bereits vor dem Zeitpunkt der Befragung veräußert hatten.

Nachstehend werden die drei Grundfragekarten wiedergegeben:

Fahrgestell-Nr.	Hersteller	Typ
Kennzeichen	Baujahr	Ordnungszahl

Fragekarte für Personenkraftfahrzeuge



Wir bitten Sie, die nachstehenden Fragen möglichst vollständig zu beantworten:

- a) Waren Sie während des ganzen Kalenderjahres 1959 Halter des oben genannten Fahrzeuges? Ja ☐ Nein ☐
(Zutreffendes bitte ankreuzen)
b) Wenn nein:
Wann wurde das Fahrzeug von Ihnen im Verlauf des Jahres 1959 erworben? Am
Wann wurde das Fahrzeug von Ihnen im Verlauf des Jahres 1959 verkauft? Am
Wann wurde das Fahrzeug von Ihnen im Verlauf des Jahres 1959 endgültig aus dem öffentlichen Verkehr gezogen? Am
Bitte Datum eintragen
2. Wieviel Kilometer hat Ihr Fahrzeug im Kalenderjahr 1959 - solange Sie Halter waren - zurückgelegt (einschl. der im Ausland gefahrenen Kilometer)? km
3. a) War das Fahrzeug im Kalenderjahr 1959 zeitweise abgemeldet? Ja ☐ Nein ☐
b) Wenn ja, bitte die Monate ankreuzen, in denen das Fahrzeug mehr als 2 Wochen abgemeldet war. (Zutreff. bitte ankreuzen)

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.

4. Wurden die unter Ziffer 2. angegebenen Kilometer zurückgelegt
a) überwiegend bei Fahrten für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung Ihres Berufs (z. B. als Arzt oder Vertreter u. dgl.)? Ja ☐ Nein ☐
b) überwiegend bei sonstigen Fahrten (Fahrten von und zur Arbeitsstätte, Privatfahrten u. dgl.)? Ja ☐ Nein ☐
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Bemerkungen:

Fahrgestell-Nr.	Hersteller	Typ
Kennzeichen	Baujahr	Ordnungszahl

Fragekarte für Lastfahrzeuge



Wir bitten Sie, die nachstehenden Fragen möglichst vollständig zu beantworten:

- a) Waren Sie während des ganzen Kalenderjahres 1959 Halter des oben genannten Fahrzeuges? Ja ☐ Nein ☐
(Zutreffendes bitte ankreuzen)
b) Wenn nein:
Wann wurde das Fahrzeug von Ihnen im Verlauf des Jahres 1959 erworben? Am
Wann wurde das Fahrzeug von Ihnen im Verlauf des Jahres 1959 verkauft? Am
Wann wurde das Fahrzeug von Ihnen im Verlauf des Jahres 1959 endgültig aus dem öffentlichen Verkehr gezogen? Am
Bitte Datum eintragen
2. Wieviel Kilometer hat Ihr Fahrzeug im Kalenderjahr 1959 - solange Sie Halter waren - zurückgelegt (einschl. der im Ausland gefahrenen Kilometer)? km
3. a) War das Fahrzeug im Fernverkehr eingesetzt? Ja ☐ Nein ☐
(Fernverkehr - Fahrten über die „Nahzone“ hinaus oder außerhalb der „Nahzone“) (Zutreffendes bitte ankreuzen)
b) Wenn ja, wieviel von den unter Ziffer 2. angegebenen Fahrkilometern entfielen auf den Fernverkehr? km
4. a) War das Fahrzeug im Kalenderjahr 1959 zeitweise abgemeldet? Ja ☐ Nein ☐
b) Wenn ja, bitte die Monate ankreuzen, in denen das Fahrzeug mehr als 2 Wochen abgemeldet war. (Zutreff. bitte ankreuzen)

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.

Bemerkungen:

Versicherungskennzeichen	Land
Hersteller	Fahrgestell-Nr.

Fragekarte für Mopeds



Wir bitten Sie, die nachstehenden Fragen möglichst vollständig zu beantworten:

- a) Waren Sie während des ganzen Kalenderjahres 1959 Halter des oben genannten Mopeds? Ja ☐ Nein ☐
(Zutreffendes bitte ankreuzen)
b) Wenn nein:
Wann wurde das Moped von Ihnen im Verlauf des Jahres 1959 erworben? Am
Wann wurde das Moped von Ihnen im Verlauf des Jahres 1959 verkauft? Am
Wann wurde das Moped von Ihnen im Verlauf des Jahres 1959 endgültig aus dem öffentlichen Verkehr gezogen? Am
Bitte Datum eintragen
2. Wieviel Kilometer hat Ihr Moped im Kalenderjahr 1959 - solange Sie Halter waren - zurückgelegt (einschl. der im Ausland gefahrenen Kilometer)? km
3. Wurden die unter Ziffer 2. angegebenen Kilometer zurückgelegt
a) überwiegend bei Fahrten für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung Ihres Berufs (z. B. als Gemeindeschwester oder Zeitschriftenbote u. dgl.)? Ja ☐ Nein ☐
b) überwiegend bei sonstigen Fahrten (Fahrten von und zur Arbeitsstätte, Privatfahrten u. dgl.)? Ja ☐ Nein ☐
(Zutreffendes bitte ankreuzen)
4. Alter des hauptsächlichen Benutzers des oben bezeichneten Mopeds? Jahre

Bemerkungen:

e) Ablauf der Erhebung

Das Kraftfahrt-Bundesamt wählte Ende 1959 nach dem Stichprobenplan des Statistischen Bundesamtes aus der Lochkartenkartei aller Kraftfahrzeuge die Fahrzeuge aus, die in die Fahrleistungsstatistik einzubeziehen waren. Die wichtigsten technischen Daten dieser Fahrzeuge wurden auf andere Lochkarten übertragen und um Merkmale ergänzt, die aus stichprobentechnischen Gründen erforderlich waren. Die Mopeds, für die es keine Lochkartenkartei gibt, wurden manuell ausgewählt.

Die Lochkarten wurden sodann nach Herstellern und Fahrgestellnummern geordnet und die für die Befragung beim Fahrzeughalter erforderlichen Angaben unmittelbar von der Lochkarte auf die Erhebungsbogen geschrieben. Die Erhebungspapiere (Doppelpostkarten) waren zu diesem Zweck in Form eines Endlosbandes im Hochformat DIN A 5 mit Randlochung hergestellt worden. Im gleichen Arbeitsgang mit der Beschriftung der Erhebungspapiere wurden zwei Durchschläge gefertigt, von denen der erste als Mahnung und der zweite als Kontroll- und Überwachungskarte angelegt war.

Sodann wurde mit Hilfe der Hersteller-Nummer und der Fahrgestell-Nummer die Anschrift des Fahrzeughalters aus der "Fahrgestell-Kartei" ermittelt und eingetragen. Im Laufe des Januar 1960 wurden die Fragekarten dann an die Halter der ausgewählten Fahrzeuge versandt.

Wenn nach einer bestimmten Zeit - in der Regel vier Wochen nach Versand der Fragekarte - eine Antwort noch nicht eingegangen war, wurde eine Mahnkarte versandt.

Bei Lastkraftfahrzeugen, deren Fahrleistungen ein besonderes Gewicht beigemessen wurde, hat man darüber hinaus eine zweite Mahnkarte versandt.

Im allgemeinen wurde die Umfrage zu einem ausreichenden Prozentsatz beantwortet. Lediglich bei einigen Fahrzeuggruppen mußten fühlbar Antwortausfälle in Kauf genommen werden. Da die Fragen für die Fahrleistungsstatistik freiwillig zu beantworten waren,

wäre eine höhere Rückflußquote der versandten Fragekarten ohne größeren Verwaltungsaufwand nicht erreichbar gewesen.

Bei Fragekarten, die unvollständig ausgefüllt waren, hat das Kraftfahrt-Bundesamt bei den Haltern der Fahrzeuge rückgefragt. Ebenso wurde in den Fällen verfahren, in denen die Angaben in den Fragekarten unwahrscheinlich waren, z.B. bei außergewöhnlich hohen oder besonders niedrigen Jahresfahrleistungen.

f) Aufbereitung, Fehlerrechnung

Da sich die Antwortausfälle nicht gleichmäßig über alle Schichten des Stichprobenplanes verteilten, wurden zunächst Maßnahmen getroffen, mit deren Hilfe die Fehler möglichst verringert werden konnten, die mit dem Nichtbeantworten von Erhebungspapieren regelmäßig verbunden sind.

Bei Durchsicht des vorliegenden Materials hatte sich herausgestellt, daß die Fahrzeuge, deren Halter erst auf eine Mahnung hin gemeldet haben, im Durchschnitt wesentlich geringere Jahresfahrleistungen aufwiesen als die Fahrzeuge sofort (also ohne Mahnung) berichtender Halter. Aus diesem Umstand hat man geschlossen, daß die Fahrzeuge, für die überhaupt keine Unterlagen eingegangen waren, durchschnittlich gleichfalls geringere Fahrleistungen gehabt hatten.

Die Antwortausfälle wurden nun durch Doppeln von Lochkarten solcher Fahrzeuge ausgeglichen, für die Fahrleistungsangaben eingegangen waren. Mit Rücksicht auf das Gefälle der Fahrleistungen wurden zunächst nur Lochkarten gedoppelt, die sich auf Fahrzeuge bezogen, deren Halter erst auf eine Mahnung hin geantwortet hatten. Nur in den Fällen, in denen die Zahl dieser Karten innerhalb einer Schicht nicht zum Ausgleich der Antwortausfälle ausreichte, mußte auf Karten über spontan berichtende Halter zurückgegriffen werden. Die zu doppelnden Lochkarten wurden aus den vorhandenen Unterlagen nach dem Gesichtspunkt der Zufallsauswahl herausgegriffen.

Nachdem die Antwortausfälle durch Doppeln ausgeglichen waren, wurden die Ergebnisse der Stichprobe unter Anwendung der

Hochrechnungsfaktoren, die bereits bei der Auswahl festgelegt worden sind, auf die Grundgesamtheit hochgerechnet.

Die Statistik der Kraftfahrzeugfahrleistungen stützte sich auf eine, gemessen an dem umfangreichen Aufbereitungsprogramm, kleine Zahl von Leistungsmeldungen. Bei der Planung der Statistik war auch noch kaum etwas darüber bekannt, wie die einzelnen Angaben in den Tabellen streuen und sich die Häufigkeiten verteilen würden.

Unter diesen Umständen war es erforderlich, für jedes Tabellenfeld in dem bundeseinheitlichen Aufbereitungsprogramm die Stichprobenfehler zu berechnen. Mit Rücksicht auf die bei einzelnen Fahrzeugarten erheblichen Antwortausfälle und im Hinblick auf das Gefälle der Jahresfahrleistungen der Fahrzeuge von spontan und auf Mahnungen antwortenden Fahrzeughaltern war es außerdem angebracht, auch die Größenordnung der systematischen Fehler zu berechnen. Diese Arbeiten haben den Gang der Aufbereitung zweifellos erschwert und verzögert; andererseits wurden durch diese Maßnahmen vielfältige Erfahrungen für die Planung weiterer Statistiken dieser Art gewonnen. Darüber hinaus war es möglich, bei jeder Zahl des Tabellenprogramms die Größenordnung des Gesamtfehlers abzuschätzen. Dadurch sind die Ergebnisse dieser Statistik wesentlich brauchbarer geworden. Insbesondere konnten sehr unzuverlässige Zahlenwerte entweder durch Zusammenfassung mit anderen Werten in ihrer Aussagefähigkeit verbessert oder aus der Auswertung ausgeschaltet werden.

2. Gesamtfahrleistungen

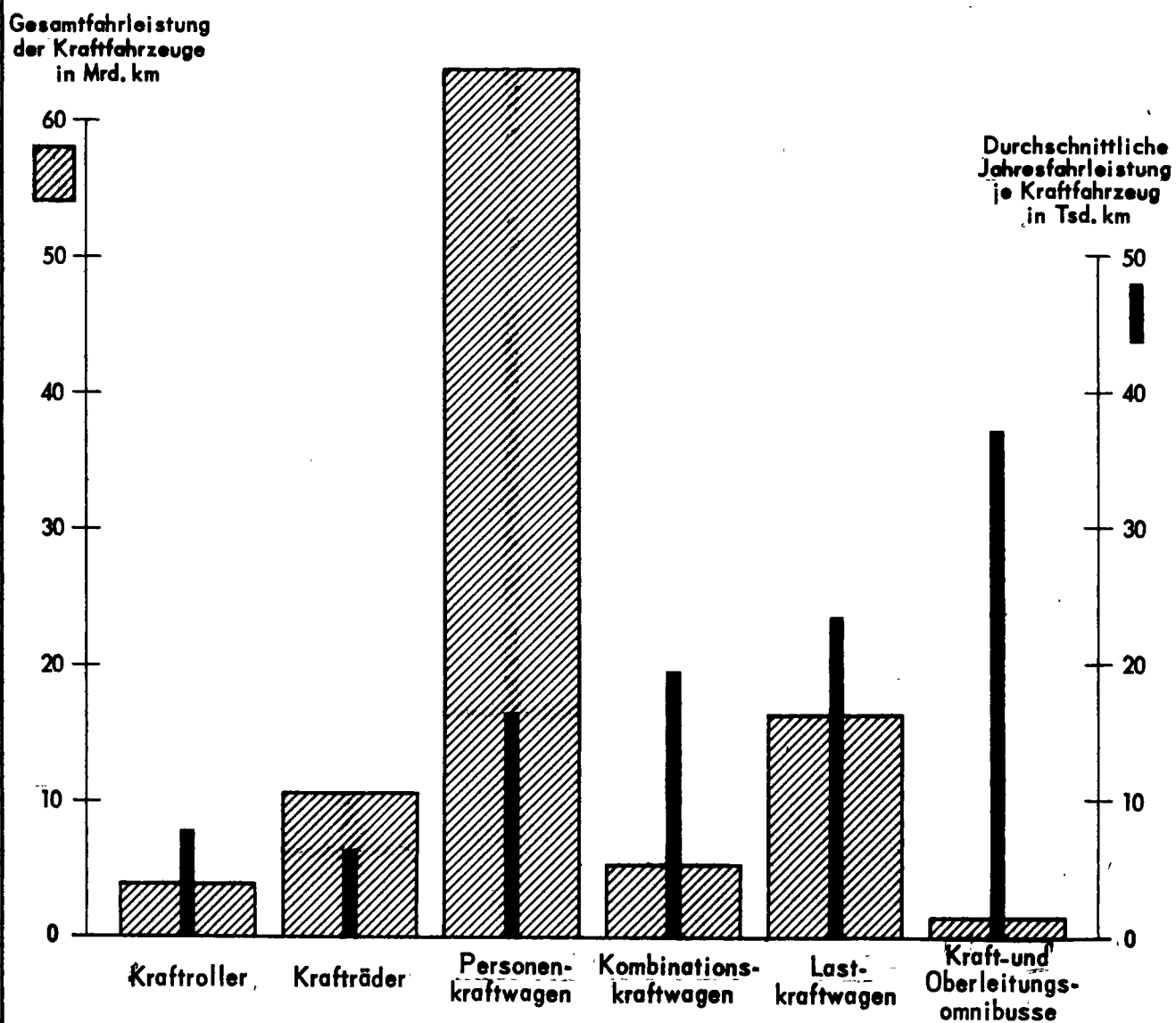
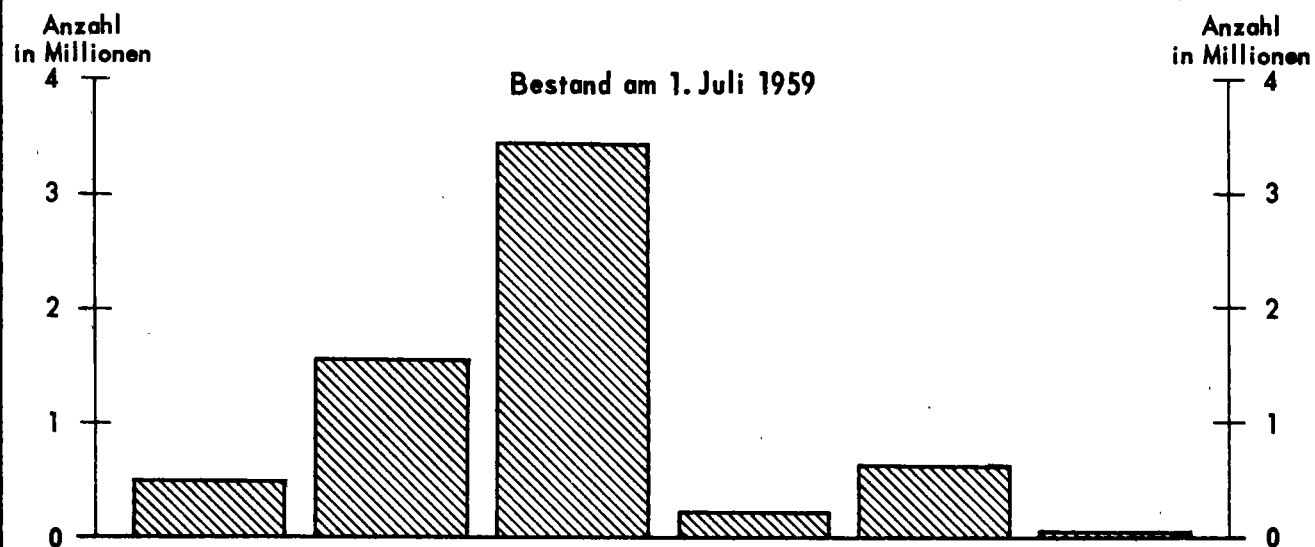
Im Jahre 1959 legten alle Kraftfahrzeuge, die zu irgendeinem Zeitpunkt in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen waren, insgesamt rund 100 Mrd. km zurück. Der größte Anteil an dieser Gesamtfahrleistung entfiel mit rund 64 Mrd. km auf die der Zahl nach stärkste Fahrzeuggruppe, die Personenkraftwagen. Die Lastkraftwagen leisteten 1959 insgesamt rund 16 Mrd. km. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sie - zusammen mit den Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeugen - nahezu 6 Mrd. km im Verband mit einem Lastanhänger fuhren. Die Zweiradkraftfahrzeuge insgesamt stehen mit einer Gesamtfahrleistung von mehr als 14 Mrd. km an dritter Stelle, gefolgt von den Mopeds mit nahezu 11 Mrd. km. Diese Rangfolge stimmt mit den zahlenmäßigen Anteilen der genannten Fahrzeugarten am gesamten Fahrzeugpark in der Bundesrepublik nicht überein. Die Ursache dafür liegt in den sehr unterschiedlichen individuellen Fahrleistungen. Dies wird besonders deutlich, wenn man die durchschnittlichen Fahrleistungen der einzelnen Fahrzeuge betrachtet.

Die Gesamtfahrleistungen aller Kraftfahrzeuge 1959

Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Art des Kraftfahrzeuges	Gesamtfahrleistungen 1959 Mrd. km
Krafträder und Kraftroller	14 404
Personenkraftwagen	63 867
Kombinationskraftwagen	5 018
Kraft- und Oberleitungsbusse	1 294
Lastkraftwagen	16 281
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	1 094
Sonstige Kraftfahrzeuge	621
Kraftfahrzeuge zusammen	102 579
außerdem: Mopeds	10 914

BESTAND UND FAHRLEISTUNGEN DER KRAFTFAHRZEUGE 1959 NACH KRAFTFAHRZEUGARTEN



3. Durchschnittliche Fahrleistungen

Ob und wie sich der Ausnutzungsgrad und das Leistungsvermögen der einzelnen Fahrzeuggruppen unterscheiden, wird dadurch verdeutlicht, daß man die Gesamtsumme aller Fahrleistungen einer bestimmten Fahrzeugart auf eine Einheit der entsprechenden Auswahlmasse bezieht. Während es nur einen Begriff der Gesamtfahrleistung gibt, ist es möglich und sinnvoll, mehrere verschiedenartige Durchschnittswerte zu errechnen.

Generelle Durchschnitte

Den umfassendsten Ausdruck für die spezifischen, auf einen bestimmten Berichtszeitraum bezogenen Fahrleistungen der einzelnen Fahrzeuggruppen bilden die Durchschnittswerte, die sich auf sämtliche Einzelfahrzeuge beziehen, deren Fahrleistungen erhoben worden sind. Diese Durchschnittswerte seien im folgenden kurz "generelle Durchschnitte" genannt.

Die generellen durchschnittlichen Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge im Jahre 1959 beziehen sich auf sämtliche Einzelfahrzeuge der jeweiligen Gruppe. Sie schließen definitionsgemäß also auch alle Fahrzeuge ein, die nur während eines Teils der Berichtsperiode vorhanden waren, sowie die Fahrzeuge, die zeitweise vom Verkehr abgemeldet wurden und während dieser Zeit nicht berechtigt waren, das Netz der öffentlichen Straßen zu benutzen.

Dies bedeutet, daß die Höhe der generellen Durchschnitte nicht nur von dem arteigenen Leistungsvermögen und der Intensität des Einsatzes der einzelnen Fahrzeugarten abhängt; auch die Entwicklung des Fahrzeugparks und seiner Zusammensetzung und nicht zuletzt auch die Gepflogenheiten der Fahrzeughalter, ihre Verkehrsmittel zeitweise nicht zu benutzen, spiegeln sich in den generellen Durchschnitten wider.

Spezielle Durchschnitte

Außer den generellen Durchschnitten interessieren auch noch andere Durchschnittswerte, die unbeeinflusst sind von den Umschichtungen im Fahrzeugpark und den Gewohnheiten eines bestimmten Teils der Fahrzeughalter. Man kann darunter ver-

stehen die Durchschnittsleistung eines "typischen Fahrzeuges", das während der gesamten Berichtsperiode vorhanden und dabei ununterbrochen zum Verkehr angemeldet war. Diese Durchschnittswerte seien "spezielle Durchschnitte" genannt.

Hier sind die Fahrleistungen aller Fahrzeuge, die nach dem 1.1.1959 neu in den Verkehr gekommen sind oder im Laufe des Jahres 1959 endgültig aus dem Verkehr gezogen wurden, nicht eingerechnet.

Es sind zwei Arten von speziellen Durchschnitten errechnet worden. Die speziellen Durchschnitte im weiteren Sinne beziehen sich zwar nur auf Fahrzeuge, die während des ganzen Jahres 1959 vorhanden waren, schließen aber Fahrzeuge ein, die zeitweise vom Verkehr abgemeldet und daher nicht berechtigt waren, am öffentlichen Straßenverkehr teilzunehmen. Bei den speziellen Durchschnitten im engeren Sinne wurden auch alle Fahrzeuge außer acht gelassen, die 1959 zeitweise vom Verkehr abgemeldet waren.

a) Zweiradkraftfahrzeuge

Unter den Zweiradkraftfahrzeugen gab es, je nach Bauart und Hubraumgröße, sehr unterschiedliche durchschnittliche Jahresfahrleistungen. Die Motorroller, die rund ein Drittel aller Zweiradkraftfahrzeuge darstellen, erzielten den höchsten Jahresdurchschnitt. Die übrigen Krafträder herkömmlicher Bauart und die Motorfahrräder hatten im allgemeinen geringere Durchschnittsfahrleistungen. Dabei ist festzustellen, daß die durchschnittlichen Fahrleistungen nicht - wie bei den anderen Kraftfahrzeugarten - mit wachsender Größenklasse kontinuierlich ansteigen. Die Krafträder mit einem Hubraum von 175 bis 199 ccm haben nämlich deutlich niedrigere Fahrleistungen gezeigt als die Maschinen der nächstniedrigeren Hubraumklasse.

Schließlich ist hervorzuheben, daß die Mopeds höhere durchschnittliche Fahrleistungen hatten als die Krafträder unter 100 ccm Hubraum.

Die Fahrleistungsstatistik hat außerdem ergeben, daß die Fahrleistungen 1959 offenbar stark von der Art des Verwendungszwecks beeinflußt worden sind. Die für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs benutzten Kraftroller und Krafträder hatten durchweg eine wesentlich geringere mittlere Jahresfahrleistung als die Maschinen, die für Fahrten von und zur Arbeitsstätte oder für Privatfahrten verwendet worden sind. Dieses Ergebnis weicht grundsätzlich von den entsprechenden Verhältnissen bei den Personen- und Kombinationskraftwagen ab. Hier ist die Lage genau umgekehrt; denn die gewerblich oder beruflich benutzten Wagen haben ausnahmslos wesentlich höhere Durchschnittsleistungen erzielt als die privat verwendeten Personen- und Kombinationskraftwagen.

b) Personen- und Kombinationskraftwagen

Die mittleren Jahresfahrleistungen der Personenkraftwagen sind erwartungsgemäß wesentlich höher als die der Kraftroller und Krafträder; sie liegen - insgesamt betrachtet - etwa zweimal bis zweieinhalbmals so hoch wie die der einspurigen Fahrzeuge. Der Unterschied ist bei den generellen Durchschnitten größer, weil der Anteil der stillgelegten Fahrzeuge mit geringerer Fahrleistung bei den Krafträdern wesentlich höher ist als bei den Personenkraftwagen. - Bei den Personenkraftwagen stellt man eine mit wachsender Hubraumgröße steigende Jahresfahrleistung fest. Bemerkenswert ist dabei, daß sich die mittlere Jahresfahrleistung der Kleinwagen mit einem Hubraum bis 499 ccm ohne fühlbaren Sprung an die durchschnittliche Kilometerleistung der größeren Krafträder anschließt. Die Staffel der jährlichen Durchschnittsleistungen in Abhängigkeit von der Größenklasse ist jedoch bei den Personenkraftwagen deutlich weiter auseinandergezogen als bei den Zweiradkraftfahrzeugen. Die Durchschnittsleistungen der Personenwagen der höchsten Hubraumklasse liegen verhältnismäßig weiter über denen der Kleinwagen, als es bei den entsprechenden Größenklassen der Krafträder zu beobachten ist.

Die Durchschnittsleistungen der Kombinationskraftwagen liegen zwischen den mittleren Fahrleistungen der größten und der zweitgrößten Hubraumklasse bei den Personenkraftwagen. Da die Kombinationskraftwagen in ihrer Mehrzahl aus diesen Hubraumgrößenklassen hervorgegangen sind, kann angenommen werden, daß die Kombinationskraftwagen im allgemeinen die gleichen Kilometerleistungen aufweisen wie die Personenkraftwagen entsprechender Größe.

Hervorzuheben ist noch, daß die Unterschiede der mittleren Jahresfahrleistung zwischen den gewerblich benutzten und den für andere Zwecke verwendeten Personenkraftwagen wesentlich größer sind als bei den Krafträdern. Dabei zeigt sich, daß der Abstand zwischen diesen beiden Arten der Verwendung mit steigender Hubraumklasse immer größer wird.

c) Lastkraftfahrzeuge

Die Lastkraftwagen haben 1959 unter den größeren Fahrzeuggruppen - abgesehen von den Kraftomnibussen - mit Abstand die höchsten durchschnittlichen Jahresfahrleistungen erzielt; sie lagen, insgesamt betrachtet, um rund die Hälfte über den Kilometerleistungen der Personenkraftwagen. Allerdings unterscheiden sich die Fahrleistungen in den einzelnen Größenklassen außerordentlich stark. Die vorwiegend als Lieferwagen innerhalb von Ortschaften oder im engeren Nahverkehrsbereich verwendeten Fahrzeuge mit weniger als 2 t Nutzlast fuhren im Durchschnitt etwa nur so viel wie die Personenkraftwagen mit 1 bis 1,5 l Hubraum. Die Lastwagen zwischen 2 und 5 t Nutzlast wurden schon wesentlich intensiver eingesetzt als die kleineren Fahrzeuge. Hier wirkt bereits die Regel, daß die mit verhältnismäßig hohen Fixkosten in Form von Abschreibungen, Steuern und Versicherungsprämien belasteten Fahrzeuge aus wirtschaftlichen Gründen häufiger und über größere Transportentfernungen verwendet werden und infolgedessen höhere Fahrleistungen erreichen. Dies zeigt sich noch deutlicher bei den schweren Fahrzeugen mit 5 bis 6,5 t Nutzlast; ihre durchschnittliche Jahresleistung lag schon mehr als doppelt so hoch wie die der kleinen Lieferwagen unter 2 t

Ladefähigkeit. Die hauptsächlich für Ferntransporte verwendeten Schwerstfahrzeuge mit mehr als 6,5 t Nutzlast haben 1959 unter allen Fahrzeuggruppen die bei weitem höchsten durchschnittlichen Kilometerleistungen erzielt.

4. Erläuterungen zur Darstellungsweise

In der vorliegenden Veröffentlichung sind die einzelnen Zahlenwerte mit Symbolen versehen, die die Größenordnung der Gesamtfehler (Standardfehler und systematische Fehler) angeben. Der Gesamtfehler beträgt:

bei Zahlen ohne Klammern	:	weniger als 5 vH
bei eingeklammerten Zahlen ()	:	5 bis unter 10 vH
bei doppelt eingeklammerten Zahlen (())	:	10 bis unter 20 vH
bei Kreuzen anstelle von Zahlen +	:	20 und mehr vH.

II. tabellarisch

1. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin(West) nach Fahrzeugarten und Größenklassen

Fahrzeugart	Gesamtfahrleistung	Durchschnittliche Fahrleistungen		
		für alle Fahrzeuge, die zu irgend einem Zeitpunkt im Jahre 1959 vorhanden waren (Generelle Durchschn.)	nur für Fahrzeuge, die während des ganzen Kalenderjahres 1959 vorhanden waren	
			einschließlich	ohne
	Mill. km-		zeitweise vom Verkehr abgemeldete Fahrzeuge (Spezielle Durchschnitte)	
			- km -	
Kraftroller	(3 935,8)	(7 800)	(8 100)	(9 500)
Krafträder mit einem Hubraum bis 99 ccm	(1 715,4)	(4 600)	(5 000)	(6 000)
von 100 " 125 "	1 326,8	5 600	5 900	7 300
" 126 " 174 "	1 569,9	7 200	7 500	9 100
" 175 " 199 "	2 425,5	6 700	7 000	9 000
" 200 und mehr "	3 430,1	7 400	7 700	9 900
Krafträder zusammen	10 467,7	6 300	6 700	8 200
Personenkraftwagen mit einem Hubraum bis 499 ccm	4 664,0	11 300	12 200	12 400
von 500 " 699 "	5 390,9	12 100	13 400	14 100
" 700 " 999 "	3 470,7	14 000	16 500	16 900
" 1000 " 1499 "	38 026,0	17 000	18 800	19 400
" 1500 und mehr "	12 315,8	23 100	26 300	27 400
Personenkraftwagen zusammen	63 867,4	16 500	18 400	19 000
Kombinationskraftwagen	5 018,0	19 500	21 700	22 500
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast bis 1999 kg	7 725,7	17 700	19 700	21 200
von 2000 " 4999 "	4 755,7	26 800	28 900	30 900
" 5000 " 6499 "	1 736,8	36 600	43 600	46 200
" 6500 und mehr "	2 062,6	62 400	67 000	71 500
Lastkraftwagen zusammen	16 280,8	23 500	26 100	27 900
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftl.)	(1 093,6)	(15 600)	(16 200)	(17 500)
Senderkraftfahrzeuge	621,2	12 400	13 100	13 400
zusammen	101 284,5	14 200	15 400	17 200
Kraft- und Oberleitungsomnibusse 1)	1 294,3	37 200	-	-
Kraftfahrzeuge zusammen	102 578,8	14 400	-	-
Mopeds	10 914,4	5 200	-	-
Motorisierte Fahrzeuge insgesamt	113 493,2	12 300	-	-
Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftl. und Omnibusanhänger)				
zur Lastenbeförderung mit einer Nutzlast bis 1999 kg	(1 122,0)	7 700	8 100	8 500
von 2000 " 5999 "	1 391,8	17 400	18 200	19 700
" 6000 " 8999 "	896,0	29 100	29 700	31 900
" 9000 und mehr "	2 098,7	61 100	62 100	66 900
zusammen	5 508,5	18 900	19 900	21 100
für Sonderzwecke (z.B. Arbeitsmasch., Wohnanhänger)	((754,3))	((14 400))	((15 800))	((17 900))
Kraftfahrzeuganhänger zusammen	6 262,8	18 200	19 300	20 700

1) Entnommen der Statistik des Personenverkehrs mit Kraft- und Oberleitungsomnibussen, ergänzt durch Sonderermittlungen über Omnibusse des Werkverkehrs.

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, ()-Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch " Erläuterungen zur Darstellungsweise ".

2. Fahrleistungen der Personenkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin(West)
nach Fahrzeugarten, Größenklassen und Arten der Benutzung

Fahrzeugart	Fahrleistungen von Personenkraftfahrzeugen		
	Insgesamt	bei überwiegender Benutzung für gewerbliche Zwecke und zur Ausübung des Berufes	bei überwiegender Benutzung für Fahrten von und zur Arbeitsstätte, für private oder sonstige Fahrten
I. Gesamtfahrleistungen in Mill. km			
Kraftroller	(3 935,8)	(289,8)	(3 646,0)
Krafträder mit einem Hubraum			
bis 99 ccm	(1 715,4)	(273,0)	(1 442,5)
von 100 " 125 "	1 326,8	((190,2))	1 136,6
" 126 " 174 "	1 569,9	((163,7))	1 406,2
" 175 " 199 "	2 425,5	(298,6)	2 126,8
" 200 und mehr "	3 430,1	340,5	3 089,6
Krafträder zusammen	10 467,7	1 266,0	9 201,7
Personenkraftwagen mit einem Hubraum			
bis 499 ccm	4 664,0	885,6	3 778,4
von 500 " 699 "	5 390,9	1 221,2	4 169,7
" 700 " 999 "	3 470,7	1 510,2	1 960,5
" 1000 " 1499 "	38 026,0	22 174,0	15 852,0
" 1500 und mehr "	12 315,8	10 649,8	1 666,0
Personenkraftwagen zusammen	63 867,4	36 440,8	27 426,6
Kombinationskraftwagen	5 018,0	4 629,7	388,3
außerdem: Mopeds	10 914,4	(1 233,6)	9 680,8

II. Durchschnittliche Fahrleistungen in km
a) für alle Fahrzeuge, die zu irgend einem Zeitpunkt
des Jahres 1959 vorhanden waren

(Generelle Durchschnitte)

Kraftroller	(7 800)	7 200	(7 900)
Krafträder mit einem Hubraum			
bis 99 ccm	(4 600)	(4 600)	(4 600)
von 100 " 125 "	5 600	(6 500)	5 400
" 126 " 174 "	7 200	((7 000))	7 300
" 175 " 199 "	6 700	(7 200)	6 600
" 200 und mehr "	7 400	7 500	7 400
Krafträder zusammen	6 300	6 400	6 300
Personenkraftwagen mit einem Hubraum			
bis 499 ccm	11 300	13 200	10 900
von 500 " 699 "	12 100	14 500	11 500
" 700 " 999 "	14 000	17 300	12 200
" 1000 " 1499 "	17 000	20 200	13 900
" 1500 und mehr "	23 100	25 000	15 300
Personenkraftwagen zusammen	16 500	20 700	12 900
Kombinationskraftwagen	19 500	20 300	13 400
außerdem: Mopeds	5 200	5 000	5 200

Bemerkungen: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch " Erläuterungen zur Darstellungsweise".-

noch: 2. Fahrleistungen der Personenkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
nach Fahrzeugarten, Größenklassen und Arten der Benutzung

Fahrzeugart	Fahrleistungen von Personenkraftfahrzeugen		
	Insgesamt	bei überwiegender Benutzung für gewerbliche Zwecke und zur Ausübung des Berufs	bei überwiegender Benutzung für Fahrten von und zur Arbeitsstätte, für private oder sonstige Fahrten
<p>noch: II. Durchschnittliche Fahrleistungen in km</p> <p>b) nur für Fahrzeuge, die während des ganzen Kalenderjahres 1959 vorhanden waren, <u>einschl.</u> zeitweise vom Verkehr abgemeldeter Fahrzeuge</p> <p>(Spezielle Durchschnitte)</p>			
Kraftroller	(8 100)	7 400	(8 200)
Krafträder mit einem Hubraum bis 99 ccm	(5 000)	(4 700)	(5 100)
von 100 " 125 "	5 900	(6 300)	5 800
" 126 " 174 "	7 500	((7 300))	7 600
" 175 " 199 "	7 000	(7 300)	7 000
" 200 und mehr "	7 700	7 700	7 700
Krafträder zusammen	6 700	6 500	6 700
Personenkraftwagen mit einem Hubraum bis 499 ccm	12 200	14 100	11 800
von 500 " 699 "	13 400	15 700	12 800
" 700 " 999 "	16 500	20 300	14 500
" 1000 " 1499 "	18 800	22 300	15 500
" 1500 und mehr "	26 300	28 300	18 200
Personenkraftwagen zusammen	18 400	23 000	14 500
Kombinationskraftwagen	21 700	22 600	15 000
<p>c) nur für Fahrzeuge, die während des ganzen Kalenderjahres 1959 vorhanden waren, <u>ohne</u> zeitweise vom Verkehr abgemeldete Fahrzeuge</p> <p>(Spezielle Durchschnitte)</p>			
Kraftroller	(9 500)	7 600	(9 700)
Krafträder mit einem Hubraum bis 99 ccm	(6 000)	(4 800)	(6 400)
von 100 " 125 "	7 300	(6 500)	7 500
" 126 " 174 "	9 100	((8 100))	9 300
" 175 " 199 "	9 000	(7 700)	9 200
" 200 und mehr "	9 900	8 400	10 100
Krafträder zusammen	8 200	6 800	8 500
Personenkraftwagen mit einem Hubraum bis 499 ccm	12 400	13 800	12 100
von 500 " 699 "	14 100	15 800	13 600
" 700 " 999 "	16 900	20 100	15 100
" 1000 " 1499 "	19 400	22 400	16 100
" 1500 und mehr "	27 400	28 800	20 500
Personenkraftfahrzeuge zusammen	19 000	23 200	15 200
Kombinationskraftwagen	22 500	22 900	18 200

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH; wegen der Fehlersymbole siehe auch "Erläuterungen zur Darstellungsweise".

3. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959
nach dem Wirtschaftszweig der Fahrzeughalter

Wirtschaftszweig Stellung im Beruf	Krafträder Kraftroller	Personen- kraftwagen	Kombinations- kraftwagen	Last- kraftwagen
Gesamtfahrleistungen				
Selbständige und Unternehmen				
Gewerblicher Verkehr	(40,8)	2 263,6	(77,6)	4 378,9
Industrie	62,4	6 297,5	745,0	3 863,2
Handwerk	(365,5)	5 954,1	1 378,6	1 643,3
Handel	((233,6))	12 907,2	1 961,3	5 248,3
Land-,Forst-,Fischwirtschaft	1 049,9	3 052,1	243,0	467,8
Behörden, Verbände	85,5	780,2	92,6	338,2
Kultur-,Rechtswesen, Technik	(63,9)	4 042,4	75,4	(79,1)
sonstige	(37,8)	741,5	58,4	105,6
zusammen	1 939,4	36 038,6	4 631,9	16 124,4
Arbeitnehmer				
Beamte	430,8		3 664,5	((2,1))
Angestellte	1 153,2		11 741,1	(44,4)
Arbeiter	10 244,7		11 184,3	(89,5)
zusammen 1)	12 464,1		28 214,9	156,4
Alle Fahrzeughalter insgesamt	14 403,5	63 867,4	5 018,0	16 280,8
Generelle durchschnittliche				
Selbständige und Unternehmen				
Gewerblicher Verkehr	(4 800)	25 000	(23 400)	37 700
Industrie	5 100	23 400	23 400	25 100
Handwerk	(4 900)	16 100	17 800	16 400
Handel	((6 000))	20 500	20 500	21 600
Land-,Forst-,Fischwirtschaft	4 800	12 000	16 400	15 200
Behörden, Verbände	6 000	18 600	15 000	13 600
Kultur-,Rechtswesen, Technik	(4 900)	18 100	20 000	15 400
sonstige	(4 600)	17 000	19 000	16 000
zusammen	5 000	18 700	19 600	23 700
Arbeitnehmer				
Beamte	5 600		13 200	((8 400))
Angestellte	5 800		15 600	13 600
Arbeiter	7 200		13 700	11 200
zusammen 1)	7 000		14 300	12 100
Alle Fahrzeughalter insgesamt	6 700	16 500	19 500	23 500

1) Einschl. Berufslose und unbekannt.-

Bemerkungen: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch "Erläuterungen zur Darstellungsweise".-

im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
oder deren Stellung im Beruf und nach Fahrzeugarten

Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	Sonder- kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeuge zusammen ohne Omnibusse	Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)	Wirtschaftszweig Stellung im Beruf
in Mill. km				
				Selbständige und Unternehmen
((351,4))	(142,7)	7 255,1	2 976,5	Gewerblicher Verkehr
((253,5))	64,5	11 286,1	(1 199,3)	Industrie
((38,4))	(34,4)	9 414,4	640,2	Handwerk
+	129,3	20 691,8	1 135,4	Handel
((186,3))	+	5 054,2	(107,1)	Land-,Forst-,Fischwirtschaft
29,1	84,7	1 410,2	84,4	Behörden, Verbände
((10,0))	99,8	4 370,5	((33,9))	Kultur-,Rechtswesen, Technik
((5,6))	7,8	956,8	(24,5)	sonstige
(1 086,4)	618,4	60 439,1	6 201,3	zusammen
				Arbeitnehmer
+	+	4 098,3	(4,3)	Beamte
+	+	12 941,9	((23,5))	Angestellte
+	+	21 522,7	((22,5))	Arbeiter
+	((2,8))	40 845,4	(61,5)	zusammen 1)
(1 093,6)	621,2	101 284,5	6 262,8	Alle Fahrzeughalter insgesamt

Fahrleistungen in km

				Selbständige und Unternehmen
((36 600))	39 300	31 300	39 300	Gewerblicher Verkehr
((20 900))	13 800	23 300	(18 300)	Industrie
((8 900))	(11 200)	14 900	7 700	Handwerk
+	20 300	20 200	14 600	Handel
((7 100))	+	9 200	(10 700)	Land-,Forst-,Fischwirtschaft
9 700	(5 000)	13 100	7 400	Behörden, Verbände
((8 600))	14 600	17 200	((5 100))	Kultur-,Rechtswesen, Technik
((6 600))	10 600	15 200	(5 500)	sonstige
(15 800)	12 500	18 100	18 500	zusammen
				Arbeitnehmer
+	+	11 600	(3 800)	Beamte
+	+	13 500	((5 800))	Angestellte
+	+	9 500	((8 500))	Arbeiter
+	((8 200))	10 900	(6 600)	zusammen 1)
(15 600)	12 400	14 200	18 200	Alle Fahrzeughalter insgesamt

4. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Wirtschaftszweig Stellung im Beruf	Kraftfahrzeuge zusammen (ohne Omnibusse und Mopeds)					Krafträder und Kraftroller					dar- Gesamtfahrleistungen
	Insgesamt	Baujahre				Insgesamt	Baujahre				
		1958 u. 1959	1954 - 1957	1949 - 1953	1948 u. früher		1958 u. 1959	1954 - 1957	1949 - 1953	1948 u. früher	
Selbständige und Unternehmen											
Gewerbli. Verkehr	7 255,1	1 744,2	3 754,9	(1 585,8)	(160,1)	(40,8)	+	((21,8))	((12,6))	+	
Industrie	11 286,1	3 514,7	6 002,7	(1 596,8)	(171,9)	62,4	((4,0))	(25,4)	(25,7)	((7,3))	
Handwerk	9 414,4	2 568,4	4 539,5	2 157,9	(148,6)	(365,5)	+	(89,6)	(220,3)	+	
Handel	20 691,8	6 586,1	10 227,4	(3 617,3)	(260,9)	((233,6))	+	+	((103,1))	+	
Land- und Forst- wirtschaft	5 054,2	946,2	(2 427,7)	1 558,1	(122,3)	1 049,9	((17,4))	322,0	645,2	((65,3))	
Behörden, Verbände	1 410,2	387,9	739,2	240,8	(42,3)	85,6	(9,8)	46,2	(26,4)	((3,4))	
Kultur, Rechts- wesen, Technik	4 370,5	(1 618,6)	(2 201,8)	(525,2)	(24,9)	(53,9)	+	(27,5)	(28,1)	+	
Sonstige	955,8	318,8	((526,6))	(104,4)	((7,0))	(37,8)	((2,1))	(17,4)	(16,8)	((1,6))	
Zusammen	60 439,1	17 684,9	30 429,8	11 386,3	938,0	1 939,4	(61,3)	645,4	1 078,0	+	
Arbeitnehmer											
Beamte	4 098,3	1 277,6	1 908,8	(849,9)	(51,9)	430,8	((33,3))	(177,8)	(197,2)	((22,5))	
Angestellte	12 941,9	4 053,3	6 062,8	(2 680,9)	(144,9)	1 153,2	(73,8)	537,5	(475,0)	((66,8))	
Arbeiter	21 522,7	3 641,2	9 339,0	(7 864,2)	(678,4)	10 244,7	(633,9)	4 428,2	4 838,0	(344,4)	
zusammen 1)	40 845,4	9 435,9	18 575,7	11 899,3	954,6	12 464,1	768,1	5 562,8	5 678,0	(455,0)	
Alle Fahrzeug- halter insgesamt	101 284,5	27 120,8	49 005,5	23 285,6	1 872,6	14 403,5	829,4	6 208,2	6 756,0	(610,0)	
Generelle durchschnittliche											
Selbständige und Unternehmen											
Gewerbli. Verkehr	31 300	27 900	38 400	(27 500)	(11 500)	(4 800)	+	((6 400))	((4 000))	+	
Industrie	23 300	21 000	27 600	(19 600)	(9 900)	5 100	((7 200))	7 400	4 300	((3 300))	
Handwerk	14 900	14 500	17 900	12 600	(4 800)	(4 900)	((7 700))	(6 800)	(5 000)	+	
Handel	20 200	18 400	24 200	(17 300)	(7 300)	((6 000))	((6 000))	+	(5 000)	+	
Land- und Forst- wirtschaft	9 200	10 100	(12 100)	7 200	(3 000)	4 800	((5 000))	6 400	4 700	((2 200))	
Behörden, Verbände	13 100	14 100	16 900	9 800	(3 700)	6 000	(6 400)	8 200	(4 400)	((2 900))	
Kultur, Rechts- wesen, Technik	17 200	(16 600)	(13 600)	(13 900)	(4 200)	(4 900)	+	7 900	(4 300)	+	
Sonstige	15 200	15 000	((17 800))	(10 200)	((3 700))	(4 600)	((5 000))	(6 500)	(4 000)	((1 800))	
Zusammen	18 100	17 600	22 100	14 100	5 900	5 000	(6 100)	7 100	4 800	+	
Arbeitnehmer											
Beamte	11 600	11 400	13 400	(10 000)	(4 400)	5 600	(8 300)	7 200	(5 100)	((2 500))	
Angestellte	13 500	13 300	15 600	(11 500)	(5 100)	5 800	(6 200)	7 500	(5 000)	((3 600))	
Arbeiter	9 500	10 600	11 300	(8 400)	(4 400)	7 200	8 300	8 700	6 600	(3 000)	
zusammen 1)	10 900	11 700	13 000	9 100	4 500	7 300	8 000	8 900	6 300	(3 000)	
Alle Fahrzeug- halter insgesamt	14 200	15 000	17 400	11 000	5 100	6 700	7 800	(8 700)	6 000	(2 800)	

1) Einschl. Berufslose und unbekannt.

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH; wegen der Fehlersymbole siehe auch "Erläuterungen zur Darstellungsweise".

nach dem Wirtschaftszweig der Fahrzeughalter, nach Fahrzeugarten und nach Baujahren

unter										Wirtschaftszweig Stellung im Beruf
Personenkraftwagen einschl. Kombinationskraftwagen					Lastkraftwagen					
Insgesamt	Baujahre				Insgesamt	Baujahre				
	1958 u. 1959	1954 - 1957	1949 - 1953	1948 u. früher		1958 u. 1959	1954 - 1957	1949 - 1953	1948 u. früher	

in Mill. km

										Selbständige und Unternehmen
2 341,2	925,1	1 156,7	(247,2)	((12,2))	4 378,9	701,5	2 302,7	1 248,7	126,0	Gewerbl. Verkehr
7 042,5	2 500,1	3 874,9	(647,4)	(20,1)	3 863,2	932,8	1 943,8	873,8	((112,7))	Industrie
7 332,7	2 207,5	3 615,9	1 447,7	(61,7)	1 643,3	(335,7)	800,6	(471,0)	(36,0)	Handwerk
14 868,5	5 261,0	7 558,8	1 966,3	(82,4)	5 248,3	(1 240,9)	2 418,0	+	((129,9))	Handel
										Land- und Forst- wirtschaft
3 295,1	(795,1)	1 771,2	(704,4)	(24,4)	467,8	100,8	212,2	143,1	((11,7))	Behörden, Verbände
872,7	(278,6)	(487,5)	(101,7)	((4,9))	338,2	84,4	152,8	(80,7)	(20,2)	Kultur, Rechts- wesen, Technik
4 117,8	(1 573,4)	2 082,0	(450,0)	((12,8))	(79,1)	(18,9)	(36,7)	(21,4)	((2,1))	Sonstige
(799,9)	(292,3)	(445,0)	(51,3)	+	105,5	22,1	57,1	23,6	((2,8))	
40 670,4	13 833,1	20 992,0	5 626,0	(219,8)	16 124,4	3 437,2	7 923,9	((4 321,9))	(441,4)	Zusammen
										Arbeitnehmer
3 664,5	1 244,1	1 730,0	(651,0)	(39,3)	((2,1))	+	+	+	+	Beamte
11 741,1	3 972,6	5 508,0	2 185,5	(75,0)	(44,4)	+	((15,4))	((19,6))	+	Angestellte
11 184,4	3 000,4	4 886,5	2 971,4	(325,1)	(89,5)	((5,6))	((23,2))	(53,4)	-	Arbeiter
28 215,0	8 653,2	12 964,0	6 132,3	(454,9)	156,4	(12,8)	(45,1)	(86,0)	((12,5))	zusammen 1)
68 885,4	22 486,3	33 956,0	11 758,3	(684,7)	16 280,8	3 450,0	7 969,0	4 407,3	(454,0)	Alle Fahrzeug- halter insgesamt

Fahrleistungen in km

										Selbständige und Unternehmen
24 900	24 900	28 100	(17 300)	((9 100))	37 700	32 500	47 900	33 500	13 500	Gewerbl. Verkehr
23 400	20 500	27 000	(19 700)	(8 500)	25 100	22 700	30 200	22 500	((12 100))	Industrie
16 400	14 600	18 200	16 300	(6 700)	16 400	(15 400)	20 800	13 100	(9 300)	Handwerk
20 500	17 800	23 900	19 000	(8 500)	21 600	21 900	26 100	+	((9 900))	Handel
										Land- und Forst- wirtschaft
12 300	(10 000)	14 000	(12 000)	(5 700)	15 200	16 700	20 700	(11 000)	((7 600))	Behörden, Verbände
18 100	(16 400)	(21 400)	(13 500)	((5 700))	13 600	13 300	17 100	12 800	(6 300)	Kultur, Rechts- wesen, Technik
18 100	(16 700)	26 100	(16 300)	((6 200))	15 400	(18 000)	(19 000)	(12 500)	((4 700))	Sonstige
(17 200)	(15 300)	(19 200)	(15 200)	+	16 000	(14 300)	18 500	14 800	((7 500))	
18 800	16 900	21 500	16 700	(7 300)	23 700	22 000	29 600	((20 100))	(10 700)	Zusammen
										Arbeitnehmer
13 200	11 500	14 700	(14 100)	(7 800)	((8 400))	+	((19 000))	+	+	Beamte
15 600	13 600	17 400	15 900	(7 800)	13 600	((19 500))	((20 700))	(10 600)	+	Angestellte
13 700	11 200	15 400	15 100	(9 200)	11 200	((18 600))	((16 400))	(10 300)	+	Arbeiter
14 300	12 100	16 100	15 100	(8 500)	12 100	(19 000)	(18 500)	(10 700)	((7 000))	zusammen 1)
16 700	14 700	19 100	15 800	(8 100)	23 500	22 000	29 500	19 800	(10 600)	Alle Fahrzeug- halter insgesamt

Wirtschaftszweig Stellung im Beruf	Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)					Sonderkraftfahrzeuge				
	Ins- gesamt	Baujahre				Ins- gesamt	Baujahre			
		1958 u. 1959	1954 - 1957	1949 - 1953	1948 u. früher		1958 u. 1959	1954 - 1957	1949 - 1953	1948 u. früher
Gesamtfahrleistungen										
Selbständige und Unternehmen										
Gewerbli. Verkehr	((351,4))	+	((201,4))	((41,0))	((15,8))	(142,7)	((19,2))	(82,3)	(36,3)	((4,8))
Industrie	((253,5))	((65,4))	((125,7))	+	(26,6)	64,5	(12,5)	(32,8)	(13,9)	((5,3))
Handwerk	((38,4))	+	+	+	+	(34,4)	(5,9)	(15,2)	((9,2))	((4,0))
Handel	+	+	((97,8))	+	((13,7))	129,3	((24,9))	57,3	(39,4)	((7,7))
Land- und Forst- wirtschaft	((186,3))	((27,9))	((88,4))	((50,0))	+	+	((5,1))	+	+	+
Behörden, Verbände	29,1	(6,0)	(14,5)	((6,9))	((1,6))	84,7	((9,0))	(38,2)	(25,3)	(12,2)
Kultur, Rechts- wesen, Technik	((10,0))	+	((3,3))	+	+	99,8	(20,8)	52,2	(23,3)	((3,4))
Sonstige	((5,6))	+	((2,7))	((0,9))	+	7,3	(1,1)	(4,5)	((1,8))	+
zusammen	(1 086,4)	((254,9))	552,1	((196,0))	+	(618,4)	(98,5)	((316,3))	(164,6)	+
Arbeitnehmer insgesamt 1)	+	+	((2,7))	+	+	+	+	+	+	+
Alle Fahrzeughalter insgesamt	(1 093,6)	((256,3))	554,9	(197,8)	+	621,2	(98,9)	(317,0)	166,1	(39,2)

Generelle durchschnittliche

Selbständige und
Unternehmen

Gewerbli. Verkehr	((36 600))	+	((51 600))	((23 200))	((10 300))	39 300	(37 600)	(58 000)	(32 500)	((8 200))
Industrie	((20 900))	((24 600))	((27 500))	((14 000))	((11 300))	13 800	(13 900)	(20 100)	(13 200)	((4 900))
Handwerk	((8 900))	+	+	+	+	(11 200)	(14 600)	(17 700)	((11 400))	((4 100))
Handel	+	+	((27 500))	+	((5 100))	20 300	(22 000)	27 700	(19 500)	((6 700))
Land- und Forst- wirtschaft	((7 100))	((6 100))	((8 800))	((7 300))	+	+	((20 100))	+	+	+
Behörden, Verbände	9 700	(9 100)	(11 300)	(9 200)	((5 300))	(5 000)	((4 800))	(7 500)	(6 300)	(2 000)
Kultur, Rechts- wesen, Technik	((8 600))	+	((8 400))	+	+	14 600	(13 400)	17 700	(13 600)	((5 700))
Sonstige	((6 600))	+	((9 200))	((5 000))	+	10 600	(7 300)	13 700	(10 500)	+
zusammen	(15 800)	((18 800))	21 500	((12 000))	+	(12 500)	(14 500)	((16 700))	(12 700)	+
Arbeitnehmer insgesamt 1)	+	+	((8 600))	+	+	+	+	+	+	+
Alle Fahrzeughalter insgesamt	(15 600)	((18 800))	21 300	(11 700)	+	12 400	(14 500)	(16 700)	12 700	(3 500)

1) Einschl. Berufslose und unbekannt.

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch "Erläuterungen zur Darstellungsweise".

nach dem Wirtschaftszweig der Fahrzeughalter, nach Fahrzeugarten und nach Baujahren

Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)					Wirtschaftszweig
Ins- gesamt	Baujahre				Stellung im Beruf
	1958 u. 1959	1954 - 1957	1949 - 1953	1948 u. früher	

in Mill. km

2 976,5 (1 199,3) 640,2 1 135,4	+ + + ((162,2))	1 127,6 (421,8) ((241,1)) 411,0	1 194,6 ((352,7)) ((126,4)) (295,6)	411,1 267,3 (168,8) 266,6	Selbständige und Unternehmen
(107,1) 84,4	+ ((10,2))	((24,5)) (32,9)	((29,3)) (26,0)	(42,0) (15,3)	Gewerbl. Verkehr Industrie Handwerk Handel Land- und Forst- wirtschaft
(33,9) (24,5)	+ ((3,3))	((8,3)) ((9,2))	((7,4)) (4,9)	((9,3)) ((7,2))	Behörden, Verbände Kultur, Rechts- wesen, Technik Sonstige
6 201,3 (61,5)	+ ((16,9))	2 276,4 (18,5)	2 036,9 +	(1 187,6) (14,7)	zusammen Arbeitnehmer insgesamt 1)
6 262,8	+	2 295,0	2 048,3	1 202,2	Alle Fahrzeughalter insgesamt

Fahrleistungen in km

					Selbständige und Unternehmen
39 300	+	50 800	48 600	19 100	Gewerbl. Verkehr
(18 300)	+	(24 200)	((23 400))	11 600	Industrie
7 700	+	((9 500))	((8 000))	(6 400)	Handwerk
14 600	((13 000))	20 700	(17 100)	9 600	Handel
					Land- und Forst- wirtschaft
(10 700)	+	((9 700))	((13 500))	(10 800)	Behörden, Verbände
7 400	((5 000))	(8 800)	((10 000))	(5 100)	Kultur, Rechts- wesen, Technik
((5 100))	+	+	((7 100))	((6 600))	Sonstige
(5 500)	((3 800))	((6 900))	(4 900)	((5 500))	
18 500	+	16 500	25 200	(7 600)	zusammen
(6 600)	((5 000))	(7 400)	+	(7 000)	Arbeitnehmer insgesamt 1)
18 200	+	23 600	25 300	10 900	Alle Fahrzeughalter insgesamt

5. Fahrleistungen der
nach Fahrzeugarten, nach Arten der Benutzung

Fahrzeugart	Fahrleistungen der Fahrzeuge					
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen
Gesamtfahrleistungen						
Krafträder und Kraftroller	+	(220,6)	(2 052,7)	((77,3))	3 434,1	1 285,8
Personen- u. Kombinationskraftwagen	2 585,7	2 903,7	7 325,4	931,3	20 134,2	6 094,8
Lastkraftwagen	662,4	619,0	1 810,8	(236,3)	4 826,2	1 362,9
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	+	+	+	+	(306,5)	(61,9)
Sonderkraftfahrzeuge	((26,8))	(26,0)	(86,1)	((7,4))	154,8	49,1
Kraftfahrzeuge zusammen 3)	(4 014,5)	3 812,1	11 444,6	1 269,2	28 855,8	8 854,6
Mopeds	(547,0)	+	(1 557,3)	+	3 216,2	((827,6))
Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)	(251,5)	((212,3))	(895,9)	((93,0))	1 785,4	(424,0)
Generelle durchschnittliche						
Krafträder und Kraftroller	+	(6 600)	(7 400)	((6 000))	6 900	6 100
darunter m. überwiegender Benutzung:						
für gewerbliche Zwecke	((6 900))	((6 800))	(6 800)	((4 700))	(7 300)	(5 900)
für sonstige Zwecke 2)	+	7 800	((8 700))	((7 200))	7 900	6 800
Personen- u. Kombinationskraftwagen	15 800	17 400	15 600	17 400	17 700	16 100
darunter m. überwiegender Benutzung:						
für gewerbliche Zwecke	19 900	21 400	19 600	21 300	21 600	20 500
für sonstige Zwecke 2)	12 700	12 600	12 600	(12 900)	14 300	12 200
Lastkraftwagen	20 700	20 000	24 800	(22 300)	23 900	23 300
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	+	(23 300)	+	+	(22 800)	(11 900)
Sonderkraftfahrzeuge	((11 500))	(16 500)	(11 500)	((11 500))	12 900	12 900
Kraftfahrzeuge zusammen 3)	(15 900)	16 200	13 700	16 200	15 500	13 500
Mopeds	(5 700)	((5 600))	(5 200)	((5 900))	5 400	((5 000))
darunter m. überwiegender Benutzung:						
für gewerbliche Zwecke	((5 500))	((4 600))	((5 700))	+	((5 200))	+
für sonstige Zwecke 2)	(5 800)	+	(5 200)	((6 100))	5 500	((5 000))
Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)	((16 500))	(19 000)	(19 500)	((21 100))	21 000	16 400

1) Einschl. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost. - 2) Hierzu gehören Fahrten von und zur Arbeitsstätte, private Fahrten u.dgl., nicht eingerechnet sind Fahrleistungen von Fahrzeugen, deren Verwendungszweck unbekannt ist. - 3) Ohne Omnibusse und Mopeds.

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH; wegen der Fehlersymbole siehe auch "Erläuterungen zur Darstellungsweise".

Kraftfahrzeuge 1959

und nach dem Standort der Fahrzeuge in den Bundesländern

mit Standort in							Fahrzeugart
Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Berlin 1)	Berlin (West)	Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	
in Mill. km							
1 040,6	2 298,6	2 692,5	((385,9))	14 192,1	((211,4))	14 403,5	Krafträder und Kraftroller
3 969,1	10 385,2	11 282,8	965,1	66 697,2	2 188,2	68 885,4	Personen- u. Kombinationskraftwagen
1 005,8	2 164,8	2 451,3	(388,8)	15 742,1	(538,7)	16 280,8	Lastkraftwagen
((75,4))	((159,7))	(157,6)	((5,9))	(1 067,4)	+	(1 093,6)	Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)
((30,3))	67,2	118,6	((5,9))	591,9	((29,2))	621,2	Sonderkraftfahrzeuge
6 121,2	15 075,5	16 702,8	1 751,5	98 290,8	2 993,7	101 284,5	Kraftfahrzeuge zusammen 3)
((422,2))	(1 574,2)	(2 139,1)	-	10 664,0	((250,4))	10 914,4	Mopeds
(380,9)	(949,4)	(976,1)	+	6 046,6	(216,2)	6 262,8	Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)
Fahrleistungen in km							
7 000	6 300	5 700	((7 900))	6 700	(7 300)	6 700	Krafträder und Kraftroller
(7 000)	(5 600)	5 900	+	6 500	((8 100))	6 500	darunter m. überwiegender Benutzung:
8 100	7 300	6 700	((8 400))	7 700	(8 100)	6 700	für gewerbliche Zwecke
							für sonstige Zwecke 2)
17 000	17 000	15 800	14 700	16 700	16 200	16 700	Personen- u. Kombinationskraftwagen
							darunter m. überwiegender Benutzung:
20 800	21 300	19 900	18 100	20 700	19 200	20 700	für gewerbliche Zwecke
13 900	12 900	12 100	(12 200)	13 100	13 600	13 000	für sonstige Zwecke 2)
25 400	24 900	24 500	(22 000)	23 600	(20 000)	23 500	Lastkraftwagen
((9 800))	((14 500))	(12 600)	((18 100))	(15 600)	+	(15 600)	Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)
(11 200)	(11 100)	13 000	((7 800))	12 300	((17 300))	12 400	Sonderkraftfahrzeuge
14 200	14 000	12 800	13 200	14 200	15 400	14 200	Kraftfahrzeuge zusammen 3)
((4 400))	5 100	4 800	-	5 200	((6 100))	5 200	Mopeds
+	((4 200))	((4 900))	-	(5 000)	((8 500))	5 000	darunter m. überwiegender Benutzung:
((4 600))	5 300	4 800	-	5 200	(6 000)	5 200	für gewerbliche Zwecke
							für sonstige Zwecke 2)
(19 800)	14 800	(18 700)	+	18 200	((17 600))	18 200	Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)

6. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
nach Fahrzeugarten, Arten der Benutzung und Baujahren

Fahrzeugart	Fahrleistungen der Fahrzeuge mit den Baujahren				Alle Baujahre zusammen
	1958 und 1959	1954 bis 1957	1949 bis 1953	1948 und früher	
Gesamtfahrleistungen in Mill. km					
Krafträder und Kraftroller insgesamt darunter: überwiegend gewerblich benutzte 1)	829,4 ((63,7))	(6 208,2) (510,3)	6 755,9 865,4	(610,0) (116,5)	14 403,5 1 555,8
Personen- und Kombinationskraftwagen insgesamt darunter: überwiegend gewerblich benutzte 1)	22 486,3 14 261,5	33 956,0 20 913,1	11 758,3 5 685,4	(684,7) 210,4	68 885,4 41 070,5
Lastkraftwagen	3 450,0	7 969,0	4 407,8	(454,0)	16 280,8
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	((256,3))	554,9	(197,8)	((84,7))	(1 093,6)
Sonderkraftfahrzeuge	(98,8)	(317,0)	166,1	((39,2))	621,2
Kraftfahrzeuge zusammen	27 120,8	49 005,5	23 285,6	1 872,6	101 284,5
Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)	+	2 295,0	2 048,3	1 202,2	6 262,8
Generelle durchschnittliche Fahrleistungen in km					
Krafträder und Kraftroller insgesamt darunter: überwiegend gewerblich benutzte 1)	7 800 (6 800)	(8 700) 8 000	6 000 6 400	(2 800) (3 800)	6 700 6 500
Personen- und Kombinationskraftwagen insgesamt darunter: überwiegend gewerblich benutzte 1)	14 700 18 300	19 100 23 400	15 800 19 200	(8 100) 11 100	16 700 20 700
Lastkraftwagen	22 000	29 500	19 800	(10 600)	23 500
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	((18 800))	21 300	(11 700)	((6 200))	(15 600)
Sonderkraftfahrzeuge	(14 500)	(16 700)	12 700	((3 500))	12 400
Kraftfahrzeuge zusammen	15 000	17 400	11 000	5 100	14 200
Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)	+	23 600	25 300	10 900	18 200

1) Fahrzeuge mit überwiegender Benutzung für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufes.

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch "Erläuterungen zur Darstellungsweise".

7. Fahrleistungen der Güterkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin(West)
nach Fahrzeugarten, Größenklassen und Verkehrsarten

a) Fahrzeuge des gewerblichen Verkehrs¹⁾

Fahrzeugart	Fahrleistungen der Fahrzeuge							
	zusammen	verwendet für						reinen Nahverkehr
		reinen Fernverkehr	gemischten Nah- und Fernverkehr und zwar mit vH Einsatz im Fernverkehr					
			zu 75 und mehr vH	zu 50 bis 75 vH	zu 25 bis unter 50 vH	zu weniger als 25 vH	zusammen ²⁾	
Gesamtfahrleistungen in Mill. km								
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast bis 1 999 kg	406,0	+	+	+	+	+	+	386,8
von 2 000 " 4 999 "	1 510,9	((64,8))	+	+	+	+	166,6	1 279,5
" 5 000 " 6 499 "	875,8	((150,4))	((104,2))	+	+	((28,4))	181,6	543,8
" 6 500 und mehr "	1 586,2	752,3	(339,0)	((52,0))	((22,5))	((19,0))	454,4	379,4
Lastkraftwagen zusammen	4 378,9	969,7	495,7	((145,1))	((67,5))	((83,7))	819,7	2 589,5
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	((351,4))	(103,0)	((65,8))	((26,4))	((7,9))	+	(112,4)	(135,9)
Sonstige Güterkraftfahrzeuge (z.B. Kraftstoffkesselwagen)	(142,7)	((38,1))	((23,2))	+	((6,8))	+	49,7	(54,9)
Güterkraftfahrzeuge zusammen	4 873,0	1 110,8	584,7	(182,4)	((82,2))	((98,1))	981,8	2 780,3
Kraftfahrzeuganhänger z.Lastenbefördg. ³⁾ mit einer Nutzlast								
bis 1 999 kg	((67,0))	+	+	+	+	+	+	((40,7))
von 2 000 " 5 999 "	494,8	+	((55,0))	((42,3))	+	+	131,3	322,3
" 6 000 " 8 999 "	(458,9)	+	((70,4))	+	+	+	120,1	(267,9)
" 9 000 und mehr "	1 683,4	832,3	((357,8))	((72,7))	+	+	505,9	(345,2)
Kraftfahrzeuganhänger zur Lastenbeförderung zusammen	2 704,1	954,5	(493,1)	((150,7))	((52,1))	+	774,1	975,5
Generelle durchschnittliche Fahrleistungen in km								
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast bis 1 999 kg	19 600	+	+	+	+	(27 300)	+	19 300
von 2 000 " 4 999 "	29 100	(66 800)	((52 500))	((46 900))	((33 400))	35 000	42 800	27 200
" 5 000 " 6 499 "	40 900	76 300	71 300	+	((49 500))	((53 300))	60 900	33 100
" 6 500 und mehr "	71 800	90 900	83 800	70 300	(54 900)	(65 900)	78 900	47 200
Lastkraftwagen zusammen	37 700	85 600	75 800	(54 000)	(40 700)	(44 000)	61 700	28 300
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	((36 500))	(89 100)	(85 400)	(72 100)	(68 100)	+	(77 200)	((19 500))
Sonstige Güterkraftfahrzeuge (z.B. Kraftstoffkesselwagen)	39 300	102 400	(93 600)	((56 600))	((50 000))	((42 200))	65 400	(21 900)
Güterkraftfahrzeuge zusammen	37 700	86 400	77 300	(56 200)	(43 000)	(44 600)	63 400	27 500
Kraftfahrzeuganhänger z.Lastenbefördg. ³⁾ mit einer Nutzlast								
bis 1 999 kg	((9 700))	((14 400))	+	+	+	+	+	((7 300))
von 2 000 " 5 999 "	20 700	((54 200))	(41 100)	((26 800))	((21 500))	((22 800))	30 300	17 200
" 6 000 " 8 999 "	(35 100)	((61 700))	((55 000))	((39 100))	((36 700))	+	46 600	(28 600)
" 9 000 und mehr "	67 800	84 800	78 100	((58 600))	+	((50 500))	70 800	(43 900)
Kraftfahrzeuganhänger zur Lastbeförderung zusammen	39 400	77 000	66 200	(39 400)	+	((38 600))	52 400	23 500

1) Schwerpunkt der Wirtschaftstätigkeit des Fahrzeughalters liegt im gewerblichen Verkehr.- 2) Einschl. der Fahrzeuge, deren Anteil am gemischten Nah- und Fernverkehr unbekannt ist.- 3) Ohne landwirtschaftliche.

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH; wegen der Fehlersymbole siehe auch " Erläuterungen zur Darstellungsweise ".

7. Fahrleistungen der Güterkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
nach Fahrzeugarten, Größenklassen und Verkehrsarten

b) Fahrzeuge des nicht gewerblichen Verkehrs (Werkverkehr)¹⁾

Fahrzeugart	Fahrleistungen der Fahrzeuge							
	zusammen	reinen Fernverkehr	verwendet für					reinen Nahverkehr
			gemischten Nah- und Fernverkehr					
			und zwar mit vH Einsatz im Fernverkehr					
			zu 75 und mehr vH	zu 50 bis unter 75 vH	zu 25 bis unter 50 vH	zu weniger als 25 vH	zu- sammen ²⁾	
Gesamtfahrleistungen in Mill. km								
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast								
bis 1 999 kg	7 319,6	+	((145,5))	(240,3)	((258,4))	(354,9)	1 024,8	6 199,7
von 2 000 " 4 999 "	3 244,9	((103,2))	(239,6)	(231,5)	(230,9)	368,5	1 097,3	2 044,4
" 5 000 " 6 499 "	861,0	(56,6)	(87,4)	(63,3)	65,0	(98,0)	317,3	487,0
" 6 500 und mehr "	476,4	(51,2)	(58,5)	((26,9))	((22,2))	(45,9)	159,3	265,9
Lastkraftwagen zusammen	11 901,9	(306,2)	(531,0)	562,1	(576,5)	867,3	2 598,7	8 997,0
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	((742,2))	+	+	+	((48,6))	((67,2))	+	(470,3)
Sonstige Güterkraftfahrzeuge (z.B. Kraftstoffkesselwagen)	478,5	((14,9))	((15,5))	((20,2))	((28,2))	(43,8)	112,3	351,3
Güterkraftfahrzeuge zusammen	13 122,6	(380,6)	(605,4)	611,1	653,3	978,3	2 923,3	9 818,7
Kraftfahrzeuganhänger z. Lastenbeföderung. ³⁾								
mit einer Nutzlast								
bis 1 999 kg	(1 055,0)	+	+	+	+	+	(138,5)	855,6
von 2 000 " 5 999 "	897,0	+	((134,1))	((76,2))	((63,8))	((71,3))	356,4	436,5
" 6 000 " 8 999 "	437,1	((46,5))	((53,8))	((33,1))	((31,5))	((46,2))	168,2	(222,4)
" 9 000 und mehr "	415,3	((79,3))	((57,7))	((27,0))	((17,8))	(30,5)	136,5	199,5
Kraftfahrzeuganhänger zur Lastenbeföderung zusammen	2 804,4	((290,8))	(275,8)	(159,9)	((142,5))	198,8	799,6	1 714,0
Generelle durchschnittliche Fahrleistungen in km								
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast								
bis 1 999 kg	17 700	((29 700))	(30 500)	30 500	(25 200)	(25 600)	27 300	16 500
von 2 000 " 4 999 "	25 900	53 000	51 000	41 300	34 500	33 100	38 300	21 600
" 5 000 " 6 499 "	33 000	(52 400)	55 200	43 800	35 100	(36 400)	41 500	28 100
" 6 500 und mehr "	43 500	65 900	62 500	(45 100)	(40 400)	42 700	49 400	38 200
Lastkraftwagen zusammen	20 600	(43 800)	44 400	36 200	29 800	30 100	33 700	18 300
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	((12 200))	+	+	((40 000))	((41 200))	((35 800))	+	(8 600)
Sonstige Güterkraftfahrzeuge (z.B. Kraftstoffkesselwagen)	10 300	((36 800))	(28 800)	(22 900)	21 100	(26 100)	23 700	8 500
Güterkraftfahrzeuge zusammen	19 200	(45 800)	44 500	36 700	29 900	30 300	33 600	16 700
Kraftfahrzeuganhänger z. Lastenbeföderung. ³⁾								
mit einer Nutzlast								
bis 1 999 kg	(7 600)	+	+	+	+	+	(17 200)	6 600
von 2 000 " 5 999 "	16 000	((33 700))	(38 200)	((23 300))	((23 200))	((24 100))	27 900	10 900
" 6 000 " 8 999 "	24 700	((42 100))	(42 300)	(28 800)	27 200	(30 000)	32 000	19 600
" 9 000 und mehr "	43 600	(67 800)	(59 600)	(36 900)	(39 600)	39 500	46 000	37 000
Kraftfahrzeuganhänger zur Lastenbeföderung zusammen	12 600	((36 600))	(36 700)	(23 800)	(21 500)	27 200	27 500	9 200

1) Schwerpunkt der Wirtschaftstätigkeit des Halters liegt außerhalb des gewerblichen Verkehrs.- 2) Einschl. der Fahrzeuge, deren Anteil am gemischten Nah- und Fernverkehr unbekannt ist.- 3) Ohne landwirtschaftliche.

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH; wegen der Fehlersymbole siehe auch " Erläuterungen zur Darstellungsweise ".

7. Fahrleistungen der Güterkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
nach Fahrzeugarten, Größtklassen und Verkehrsarten

c). Fahrzeuge des gewerblichen und nicht gewerblichen Verkehrs zusammen

Fahrzeugart	Fahrleistungen der Fahrzeuge							
	zusammen	reinen Fernverkehr	verwendet für					reinen Nahverkehr
			gemischten Nah- und Fernverkehr					
			und zwar mit vH Einsatz im Fernverkehr					
			zu 75 und mehr vH	zu 50 bis unter 75 vH	zu 25 bis unter 50 vH	zu weniger als 25 vH	zu- sammen ¹⁾	
Gesamtfahrleistungen in Mill. km								
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast bis 1 999 kg	7 725,7	+	((145,7))	(241,1)	((268,7))	(360,4)	1 041,8	6 586,5
von 2 000 " 4 999 "	4 755,7	((168,1))	(292,1)	(293,9)	(250,9)	399,4	1 263,8	3 323,8
" 5 000 " 6 499 "	1 736,8	((207,0))	(191,5)	(93,3)	(80,3)	(126,3)	499,0	1 030,8
" 6 500 und mehr"	2 062,5	803,4	397,5	(78,9)	((44,7))	(64,9)	613,8	645,4
Lastkraftwagen zusammen	16 280,8	1 275,8	1 026,8	707,2	(644,0)	951,0	3 418,4	11 586,6
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	(1 093,6)	((162,6))	+	((55,3))	((56,6))	((75,5))	((324,7))	(606,3)
Sonstige Güterkraftfahrzeuge (z.B. Kraftstoffkesselwagen)	621,2	((53,0))	(38,9)	((31,0))	((35,0))	(49,9)	162,1	406,1
Güterkraftfahrzeuge zusammen	17 995,6	1 491,4	1 190,1	793,5	735,6	1 076,4	3 905,2	12 599,0
Kraftfahrzeuganhänger z. Lastenbefördg. ²⁾ mit einer Nutzlast								
bis 1 999 kg	(1 122,0)	+	+	+	+	+	(155,2)	896,3
von 2 000 " 5 999 "	1 391,8	((145,3))	(189,2)	((118,5))	((82,3))	((80,9))	487,7	758,8
" 6 000 " 8 999 "	896,0	((118,1))	((124,1))	((65,9))	((41,8))	(52,8)	288,3	(489,7)
" 9 000 und mehr "	2 098,7	911,6	(415,5)	((99,7))	((39,5))	((66,8))	642,4	(544,7)
Kraftfahrzeuganhänger zur Lastenbeförderung zusammen	5 508,5	(1 245,4)	768,9	(310,7)	(194,7)	(252,0)	1 573,6	2 689,5
Generelle durchschnittliche Fahrleistungen in km								
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast bis 1 999 kg	17 700	((29 300))	(30 400)	30 500	(25 300)	(25 600)	27 200	16 700
von 2 000 " 4 999 "	26 800	57 600	51 300	42 400	34 400	33 200	38 900	23 400
" 5 000 " 6 499 "	36 600	67 900	63 000	45 600	(37 200)	39 200	46 900	30 500
" 6 500 und mehr	62 400	88 900	79 800	59 100	46 600	47 600	68 300	43 000
Lastkraftwagen zusammen	23 500	69 600	55 500	38 800	30 700	31 000	37 800	19 800
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	(15 600)	(78 900)	+	(50 800)	(43 600)	((37 200))	((49 800))	(9 800)
Sonstige Güterkraftfahrzeuge (z.B. Kraftstoffkesselwagen)	12 400	(68 200)	(49 100)	(29 000)	23 800	27 400	29 500	9 300
Güterkraftfahrzeuge zusammen	22 100	70 500	56 200	39 000	30 900	31 200	38 100	18 300
Kraftfahrzeuganhänger z. Lastenbefördg. ²⁾ mit einer Nutzlast								
bis 1 999 kg	7 700	+	+	+	+	+	(17 700)	6 700
von 2 000 " 5 999 "	17 400	((37 800))	(39 000)	(24 900)	(22 800)	((24 000))	28 500	12 900
" 6 000 " 8 999 "	29 100	(52 100)	(48 700)	33 200	29 100	(30 700)	36 800	23 700
" 9 000 und mehr	61 100	83 000	74 800	(50 500)	((46 600))	((44 800))	63 500	41 100
Kraftfahrzeuganhänger zur Lastenbeförderung zusammen	18 900	61 200	51 400	(29 500)	23 300	(29 000)	35 900	11 800

1) Einschl. der Fahrzeuge, deren Anteil am gemischten Nah- und Fernverkehr unbekannt ist. - 2) Ohne landwirtschaftliche. -

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch " Erläuterungen zur Darstellungsweise ".

8. Fahrleistungen der Güterkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

nach Verkehrsarten, Baujahren und Fahrzeugarten

a) Fahrzeuge des gewerblichen Verkehrs 1)

Verkehrsart	Generelle durchschnittliche Fahrleistungen der Fahrzeuge in km				
	Insgesamt	davon mit Baujahr			
		1958 u. 1959	1954 bis 1957	1949 bis 1953	1948 u. früher
Lastkraftwagen					
1. Reiner Nahverkehr	28 300	27 000	36 200	24 300	12 400
2. Gemischter Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	(44 000)	((36 800))	((52 700))	((33 800))	+
b) 25 bis unter 50 vH "	(40 700)	((45 000))	+	((37 500))	((30 200))
c) 50 " " 75 vH "	(54 000)	((37 200))	(57 500)	(56 900)	+
d) 75 und mehr vH "	75 800	((67 800))	83 400	(70 600)	+
zusammen 2a bis 2d	61 900	(54 700)	69 000	(56 200)	+
3. Reiner Fernverkehr	85 600	(68 000)	92 100	83 200	((60 700))
insgesamt 1. bis 3. 2)	37 700	32 500	47 900	33 500	13 600
Zugmaschinen ³⁾					
1. Reiner Nahverkehr	((19 500))	+	26 800	((14 300))	((8 800))
2. Gemischter Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	+	+	+	+	+
b) 25 bis unter 50 vH "	((68 100))	+	(82 400)	+	+
c) 50 " " 75 vH "	(72 100)	((68 300))	(82 400)	((57 000))	+
d) 75 und mehr vH "	(85 400)	(70 900)	(93 900)	+	+
zusammen 2a bis 2d	(77 100)	((67 700))	87 600	((73 100))	+
3. Reiner Fernverkehr	(89 100)	(70 700)	105 100	((84 600))	+
insgesamt 1. bis 3. 2)	((36 600))	+	((51 600))	((23 200))	((10 300))
Sonderkraftfahrzeuge					
1. Reiner Nahverkehr	(21 900)	((28 600))	(30 900)	((19 900))	((7 600))
2. Gemischter Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	((42 200))	+	((36 500))	+	+
b) 25 bis unter 50 vH "	((50 000))	+	((59 100))	+	+
c) 50 " " 75 vH "	((56 600))	+	(72 800)	((32 800))	+
d) 75 und mehr vH "	(93 600)	+	(98 500)	((79 600))	+
zusammen 2a bis 2d	65 200	+	(77 500)	((58 000))	+
3. Reiner Fernverkehr	102 400	((81 400))	(107 000)	((103 600))	+
insgesamt 1. bis 3. 2)	39 300	(37 600)	(58 000)	(32 500)	((8 200))
Güterkraftfahrzeuge zusammen					
1. Reiner Nahverkehr	27 500	26 700	35 500	23 700	11 700
2. Gemischter Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	(44 600)	((40 600))	((52 500))	((36 800))	+
b) 25 bis unter 50 vH "	(43 000)	((46 100))	((49 400))	((38 200))	+
c) 50 " " 75 vH "	(56 200)	((43 500))	(61 000)	(55 600)	+
d) 75 und mehr vH "	77 300	((68 400))	85 300	(71 500)	+
zusammen 2a bis 2d	63 500	(56 700)	71 400	(56 900)	((29 000))
3. Reiner Fernverkehr	86 400	68 900	93 700	83 700	+
insgesamt 1. bis 3. 2)	37 700	((33 200))	(48 500)	33 000	12 900
Kraftfahrzeuganhänger ⁴⁾					
1. Reiner Nahverkehr	23 200	+	34 100	(24 400)	13 800
2. Gemischer Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	((39 200))	+	((46 800))	+	((29 200))
b) 25 bis unter 50 vH "	((32 400))	+	(37 000)	+	((23 400))
c) 50 " " 75 vH "	(42 300)	+	(57 600)	(39 000)	(35 400)
d) 75 und mehr vH "	67 000	((65 900))	(70 100)	(72 100)	(42 100)
zusammen 2a bis 2d	53 400	((53 600))	(61 000)	58 000	35 000
3. Reiner Fernverkehr	75 900	+	82 000	80 900	((52 100))
insgesamt 1. bis 3. 2)	39 300	+	50 800	48 600	19 100

1) Schwerpunkt der Wirtschaftstätigkeit des Halters liegt im gewerblichen Verkehr. - 2) Einschl. der Fahrzeuge, deren Anteil am gemischten Nah- und Fernverkehr unbekannt ist. - 3) Ohne landwirtschaftliche. - 4) Ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger.
 Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
 wegen der Fehlersymbolik siehe auch " Erläuterungen zur Darstellungsweise "

8. Fahrleistungen der Güterkraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin(West)
nach Verkehrsarten, Baujahren und Fahrzeugarten¹⁾
b). Fahrzeuge des nicht gewerblichen Verkehrs

Verkehrsart	Generelle durchschnittliche Fahrleistungen der Fahrzeuge in km				
	Insgesamt	davon mit Baujahr			
		1958 u. 1959	1954 bis 1957	1949 bis 1953	1948 u. früher
Lastkraftwagen					
1. Reiner Nahverkehr	18 300	18 400	22 700	15 200	(8 200)
2. Gemischter Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	30 100	25 500	33 700	(28 000)	(27 500)
b) 25 bis unter 50 vH "	29 800	28 500	(31 900)	28 500	(23 100)
c) 50 " " 75 vH "	36 200	(29 100)	39 500	(37 900)	((29 700))
d) 75 und mehr vH "	44 400	(37 000)	48 600	(45 700)	((29 800))
zusammen 2a bis 2d	33 600	28 900	37 000	32 400	(26 900)
3. Reiner Fernverkehr	(43 800)	((43 100))	(44 500)	((45 000))	((29 000))
insgesamt 1. bis 3. 2)	20 600	20 300	25 500	17 000	(9 700)
Zugmaschinen ³⁾					
1. Reiner Nahverkehr	(8 600)	9 300	((10 700))	((8 100))	+
2. Gemischter Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	((35 800))	+	(43 400)	+	((19 900))
b) 25 bis unter 50 vH "	((41 200))	+	+	+	+
c) 50 " " 75 vH "	((40 000))	+	+	+	+
d) 75 und mehr vH "	+	+	+	+	+
zusammen 2a bis 2d	+	+	((52 300))	((37 600))	+
3. Reiner Fernverkehr	+	+	((77 000))	+	+
insgesamt 1. bis 3. 2)	((12 200))	((14 500))	(16 000)	((10 400))	((5 700))
Sonderkraftfahrzeuge					
1. Reiner Nahverkehr	8 500	(10 200)	10 900	9 600	(2 900)
2. Gemischter Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	(26 100)	(24 000)	(29 800)	((25 500))	((13 000))
b) 25 bis unter 50 vH "	21 100	((18 600))	(24 500)	((19 700))	+
c) 50 " " 75 vH "	(22 900)	((27 100))	(26 500)	((15 600))	+
d) 75 und mehr vH "	(28 800)	+	((33 300))	+	+
zusammen 2a bis 2d	24 300	(23 500)	27 900	21 900	((11 500))
3. Reiner Fernverkehr	((36 800))	+	((56 700))	+	+
insgesamt 1. bis 3. 2)	10 300	(12 600)	13 400	10 800	(3 300)
Güterkraftfahrzeuge zusammen					
1. Reiner Nahverkehr	16 700	17 400	20 800	14 400	(6 500)
2. Gemischter Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	30 300	25 300	34 100	(28 400)	(25 300)
b) 25 bis unter 50 vH "	29 900	28 600	(32 400)	28 300	(19 600)
c) 50 " " 75 vH "	35 700	(29 300)	39 400	(36 000)	((23 000))
d) 75 und mehr vH "	44 500	(38 200)	(49 200)	(44 100)	((30 000))
zusammen 2a bis 2d	33 500	29 100	37 300	32 100	(24 300)
3. Reiner Fernverkehr	(45 800)	((45 200))	(48 000)	((45 300))	((23 900))
insgesamt 1. bis 3. 2)	19 200	19 600	23 900	16 200	(7 600)
Kraftfahrzeuganhänger ⁴⁾					
1. Reiner Nahverkehr	9 200	((7 900))	(12 100)	(10 300)	6 700
2. Gemischter Nah- und Fernverkehr und zwar:					
a) weniger als 25 vH Fernverkehr	27 800	+	(34 200)	((28 300))	(19 500)
b) 25 bis unter 50 vH "	(22 000)	+	((27 800))	((21 800))	((19 100))
c) 50 " " 75 vH "	(21 600)	+	((24 500))	((30 500))	(16 200)
d) 75 und mehr vH "	(31 700)	+	(38 400)	((41 000))	(28 400)
zusammen 2a bis 2d	26 100	(19 500)	(31 700)	30 600	21 000
3. Reiner Fernverkehr	((28 600))	((13 400))	((28 800))	((54 000))	(21 400)
insgesamt 1. bis 3. 2)	12 300	((9 900))	15 600	(15 100)	8 900

1) Schwerpunkt der Wirtschaftstätigkeit des Halters außerhalb des gewerblichen Verkehrs. - 2) Einschl. der Fahrzeuge, deren Anteil am gemischten Nah- und Fernverkehr unbekannt ist. - 3) Ohne landwirtschaftliche. - 4) Ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger.
Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch "Erläuterungen zur Darstellungsweise".

9. Fahrleistungen der Güterkraftfahrzeuge 1959
nach dem Standort der Fahrzeuge in den Bundesländern, nach Verkehrsarten und Fahrzeugarten

Fahrzeuge mit Standort in	Generelle durchschnittliche Fahrleistungen der Fahrzeuge in km								
	zusammen	Reiner Fernverkehr	darunter					Reiner Nahverkehr	
			Gemischter Nah- und Fernverkehr						
			und zwar mit vH Einsatz im Fernverkehr						
			zu 75 und mehr vH	zu 50 bis unter 75 vH	zu 25 bis unter 50 vH	zu weniger als 25 vH	zusammen 1)		
Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge zusammen									
Schleswig-Holstein	19 300	((70 600))	(59 900)	((32 500))	(34 400)	(29 700)		38 100	15 400
Hamburg	20 000	((66 500))	((50 800))	((33 000))	+	+		(31 700)	17 000
Niedersachsen	22 800	(68 600)	64 800	(39 200)	(35 300)	32 700		41 000	18 200
Bremen	(21 500)	((52 100))	(58 600)	((35 900))	((26 700))	((21 900))		(34 500)	(18 200)
Nordrhein-Westfalen	23 300	79 400	60 500	(42 200)	32 300	30 600		39 800	19 600
Hessen	21 800	(58 500)	(50 000)	((38 800))	(30 600)	(30 500)		36 700	18 400
Rheinland-Pfalz	(22 200)	(62 000)	(53 200)	((41 500))	(31 000)	(30 300)		39 400	(18 000)
Baden-Württemberg	23 000	72 600	58 200	(43 900)	(31 700)	31 800		39 300	18 500
Bayern	22 400	71 600	49 400	(34 900)	29 800	(34 500)		36 600	18 100
Saarland	(21 400)	((61 700))	((46 100))	(43 000)	+	((31 200))		((34 100))	(20 000)
Bundesgebiet ohne Berlin 2)	22 200	69 500	56 100	39 000	31 000	31 200		38 100	18 400
Berlin (West)	(19 600)	88 300	((54 500))	((25 800))	((23 100))	+		(38 200)	(16 400)
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	22 100	70 500	56 200	39 000	30 900	31 200		38 100	18 300
darunter: Lastkraftwagen									
Schleswig-Holstein	20 700	((67 900))	(59 600)	(32 900)	((33 200))	(30 400)		(38 300)	16 700
Hamburg	20 000	((64 800))	((49 600))	((31 600))	+	((27 400))		(29 900)	17 400
Niedersachsen	24 800	(67 600)	(65 100)	(39 200)	((35 700))	32 400		41 300	20 300
Bremen	(22 300)	((51 100))	((57 700))	((34 300))	+	((20 700))		(33 600)	(18 900)
Nordrhein-Westfalen	23 900	79 000	59 000	(41 000)	32 100	30 100		38 800	20 600
Hessen	23 300	(58 500)	(49 600)	((36 500))	(30 400)	(30 400)		36 600	20 000
Rheinland-Pfalz	25 400	(60 300)	(54 600)	((42 500))	(31 400)	(30 300)		39 800	21 200
Baden-Württemberg	24 900	(71 900)	56 900	(43 100)	(30 300)	(30 900)		38 300	20 800
Bayern	24 500	(71 500)	(47 400)	(35 100)	(29 800)	(35 300)		36 500	20 300
Saarland	(22 000)	((70 100))	((45 400))	(42 100)	((39 000))	+		(34 400)	(20 700)
Bundesgebiet ohne Berlin 2)	23 600	68 800	55 300	38 900	30 800	31 000		37 800	20 000
Berlin (West)	(20 000)	(85 600)	((55 100))	+	(21 400)	+		(39 000)	(16 900)
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	23 500	69 500	55 500	38 800	30 700	31 000		37 800	19 800
Kraftfahrzeuganhänger 3)									
Schleswig-Holstein	((15 500))	((52 000))					(31 400)	((11 100))	
Hamburg	(19 000)	((60 300))					(32 300)	((11 100))	
Niedersachsen	(19 500)	(57 900)					36 500	13 200	
Bremen	(21 100)	+					(36 500)	((11 300))	
Nordrhein-Westfalen	21 000	55 000					35 400	14 100	
Hessen	16 400	((46 000))					(31 800)	(10 500)	
Rheinland-Pfalz	(19 800)	((52 600))					(39 200)	((13 400))	
Baden-Württemberg	14 800	(57 200)					29 500	(9 900)	
Bayern	(18 700)	((57 500))					(35 100)	10 500	
Saarland	+	+					((26 900))	((5 300))	
Bundesgebiet ohne Berlin 2)	18 200	54 400	46 800	28 400	24 000	29 400	34 100	11 700	
Berlin (West)	((17 600))	((70 100))	74 800	90 000	22 800	-	(54 900)	(7 700)	
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	18 200	55 200	47 400	28 600	24 000	29 400	34 500	11 600	

1) Einschl. der Fahrzeuge, deren Anteil am gemischten Nah- und Fernverkehr unbekannt ist. - 2) Einschl. Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost.

3) Ohne landwirtschaftliche, aber einschl. Anhänger nicht zur Lastenbeförderung.

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch "Erläuterungen zur Darstellungsweise".

10. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)
nach Fahrzeugarten, Größenklassen und Antriebsarten

Fahrzeugart	Fahrleistungen der Fahrzeuge		
	insgesamt 1)	mit Dieselmotor	mit Ottomotor und sonstigem Antrieb
Gesamtfahrleistungen in Mill. km			
Krafträder und Kraftroller	14 403,5	.	14 403,5
Personenkraftwagen mit einem Hubraum			
bis 1 499 ccm	51 551,6	.	51 551,6
von 1 500 " und mehr	12 315,8	3 859,1	8 456,7
Personenkraftwagen zusammen	63 867,4	3 859,1	60 008,3
Kombinationskraftwagen	5 018,0	+	4 996,0
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast			
bis 1 999 kg (einschl. dreirädrige)	7 725,7	(1 363,4)	6 362,2
von 2 000 " 4 999 "	4 755,7	4 400,6	354,7
" 5 000 " 6 499 "	1 736,8	1 714,2	+
" 6 500 und mehr "	2 062,6	2 046,2	((16,1))
Lastkraftwagen zusammen	16 280,8	9 524,4	6 756,4
Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge	1 714,8	1 520,3	(194,5)
zusammen	101 284,5	14 925,8	86 358,7
Kraft- und Oberleitungsomnibusse	1 294,3	.	.
Kraftfahrzeuge zusammen	102 578,8	.	.
Mopeds	10 914,4	.	10 914,4
Motorisierte Fahrzeuge insgesamt	113 493,2	.	.
Generelle durchschnittliche Fahrleistungen in km			
Krafträder und Kraftroller	6 700	.	6 700
Personenkraftwagen mit einem Hubraum			
bis 1 499 ccm	15 400	.	15 400
von 1 500 " und mehr	23 100	28 100	21 300
Personenkraftwagen zusammen	16 500	28 100	16 000
Kombinationskraftwagen	19 500	+	19 500
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast			
bis 1 999 kg (einschl. dreirädrige)	17 700	21 800	17 100
von 2 000 " 4 999 "	26 800	29 200	13 400
" 5 000 " 6 499 "	36 600	36 600	((36 000))
" 6 500 und mehr "	52 400	62 600	((49 200))
Lastkraftwagen zusammen	23 500	32 600	16 900
Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge	14 300	15 800	(8 000)
zusammen	14 200	28 300	13 100
Kraft- und Oberleitungsomnibusse	37 200	.	.
Kraftfahrzeuge zusammen	14 400	.	.
Mopeds	5 200	.	5 200
Motorisierte Fahrzeuge insgesamt	12 300	.	.

1) Einschl. der Fahrzeuge, deren Antrieb unbekannt ist.

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch " Erläuterungen zur Darstellungsweise ".

11. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959

nach Fahrzeugarten, Arten der Benutzung

Fahrzeugart — Art der Benutzung	Fahrleistungen: der Fahrzeuge insgesamt	Fahrleistungen von Fahrzeugen,		
		0	1	2
		Monaten		
Generelle durchschnittliche				
Krafträder und Kraftroller insgesamt	6 700	8 200	8 000	7 300
darunter für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs	6 500	6 800	((8 600))	((7 800))
Personen- und Kombinationskraftwagen insgesamt	16 700	17 100	18 200	18 000
darunter für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs	20 700	20 700	23 400	24 300
Lastkraftwagen	23 500	25 400	((23 200))	((22 900))
Kraftfahrzeuge zusammen ¹⁾	14 200	15 800	16 000	14 400
Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)	18 200	19 800		((21 900))

Verteilung der

Fahrzeugart — Art der Benutzung	Fahrleistungen der Fahrzeuge insgesamt		nach der Dauer der		
			0	1	2
	in Mill.km	in vH			
Krafträder und Kraftroller insgesamt	14 403,5	100,0	75,4	3,6	4,5
darunter für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs	1 555,8	100,0	82,0	((3,2))	((4,0))
Personen- und Kombinationskraftwagen insgesamt	68 885,4	100,0	87,6	4,4	3,3
darunter für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs	41 070,5	100,0	89,8	4,0	2,9
Lastkraftwagen	16 280,8	100,0	88,9	((3,0))	((2,8))
Kraftfahrzeuge zusammen ¹⁾	101 284,5	100,0	86,1	4,0	3,4
Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)	6 262,8	100,0	87,6	+	((3,4))

1) Einschl. Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge

Bemerkung: Es bedeuten: (()) = Fehler zwischen 10 und 20 vH, () = Fehler zwischen 5 und 10 vH, ohne Klammer = Fehler unter 5 vH;
wegen der Fehlersymbole siehe auch "Erläuterungen zur Darstellungsweise".

im Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

und der Dauer zeitweiliger Stilllegung

die stillgelegt waren in					Fahrzeugart Art der Benutzung
3	4	5	6	7 - 12	
Monaten					
Fahrleistungen in km					
6 500	(5 900)	5 700	4 700	(1 200)	Krafträder und Kraftroller insgesamt
((6 000))	((5 700))	((6 000))	((4 400))	+	darunter für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs
14 200	14 400	11 600	(8 200)	(3 900)	Personen- und Kombinationskraftwagen insgesamt
19 600	(19 000)	(16 400)	(12 200)	(8 000)	darunter für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs
(20 100)	((15 800))	((10 800))	+	3 300	Lastkraftwagen
10 900	(10 300)	8 200	6 000	1 900	Kraftfahrzeuge zusammen ¹⁾
((18 300))	((16 700))	((11 500))	((8 800))	+	Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)

Gesamtfahrleistungen in vH

zeitweiligen Stilllegung von ... Monaten					Fahrzeugart Art der Benutzung
3	4	5	6	7 - 12	
4,8	(2,6)	2,4	4,0	2,6	Krafträder und Kraftroller insgesamt
((3,4))	((1,6))	((2,0))	((2,2))	+	darunter für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs
1,9	1,2	0,7	(0,4)	(0,5)	Personen- und Kombinationskraftwagen insgesamt
1,4	(0,8)	(0,5)	(0,2)	(0,4)	darunter für gewerbliche Zwecke oder zur Ausübung des Berufs
(2,2)	((1,0))	((0,5))	+	0,8	Lastkraftwagen
2,4	1,3	0,9	1,0	0,9	Kraftfahrzeuge zusammen ¹⁾
((2,3))	((1,5))	((0,6))	((0,7))	+	Kraftfahrzeuganhänger (ohne landwirtschaftliche und Omnibusanhänger)

konzessionierten Kraftfahrzeuge und Anhänger
Genehmigungsarten 1959
einschl. Berlin (West)

Gesamtfahrleistungen der Kraftfahrzeuge							Art des Kraftfahrzeuges
Alle Genehmigungsarten			Art der Genehmigung				
insgesamt	darunter		Allgemeiner Güter- Fernverkehr	Bezirks- Güter- Fernverkehr	Güter- Fernverkehr zusammen	Möbel- Fernverkehr	
	Reiner Fernverkehr	Gemischter Nah- u. Fernverk.					
Mill.km							
Konzessionierte Fahrzeuge insgesamt							
198,2	(49,1)	144,5	42,9	72,9	115,8	82,4	Lastkraftwagen mit einer Nutzlast unter 5 t von 5 t bis unter 6,5 t " 6,5 t " " 8 t " 8 t und mehr
)			208,7	110,7	319,5)	
) 1 439,6	857,0	571,2	629,2	102,9	732,1	) (9,0)	
)			344,9	34,2	379,0)	
1 637,8	906,1	715,7	1 225,7	320,7	1 546,4	91,4	Lastkraftwagen zusammen
219,8	112,8	105,1	161,4	53,6	215,0	(4,8)	Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge
1 857,6	1 018,9	820,8	1 387,1	374,3	1 761,4	96,2	Kraftfahrzeuge insgesamt
1 018,9	1 018,9	 	905,4	94,0	999,4	((19,5))	darunter:
820,8	 	820,8	474,8	270,5	745,3	75,5	Reiner Fernverkehr
							Gemischter Nah- u. Fernverkehr

darunter ganzjährig konzessionierte Fahrzeuge¹⁾

163,9	((40,4))	119,5	35,9	58,0	94,0	69,9	Lastkraftwagen mit einer Nutzlast unter 5 t
)			173,4	82,6	256,0	)	von 5 t bis unter 6,5 t
) 1 222,0	736,5	476,9	551,4	79,3	630,8	) (7,6)	" 6,5 t " " 8 t
)			300,7	27,0	327,6	)	" 8 t und mehr
1 385,9	776,9	596,4	1 061,5	246,9	1 308,4	77,5	Lastkraftwagen zusammen
167,8	+	79,4	127,9	36,7	164,5	(3,3)	Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge
1 553,7	863,9	675,8	1 189,3	283,6	1 472,9	80,8	Kraftfahrzeuge insgesamt
863,9	863,9		781,8	(65,9)	847,7	((16,2))	darunter:
675,8			401,9	210,4	612,3	63,5	Reiner Fernverkehr
							Gemischter Nah-u. Fernverkehr

im Fernverkehr

Gesamtfahrleistungen der Fahrzeuge			Anhänger
konzessionierte Fahrzeuge insgesamt		darunter ganzjährig konzessionierte Fahrzeuge ¹⁾	
Mill.km			
((9,0)) (35,2) (7,9)		((8,3)) (30,2) (7,0)	mit einer Nutzlast unter 2 t von 2 t bis " 6 t " 6 t und mehr
52,1		45,5	Anhänger zur Möbelbeförderung zusammen

III. Bezugs- und Ergänzungszahlen

1. Der Bestand an Kraftfahrzeugen und Anhängern nach Fahrzeugarten im Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West)
in den Jahren 1958, 1959 und 1960
(einschl. der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge)

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand am				
	1. Juli 1958	1. Jan. 1959	1. Juli 1959	1. Jan. 1960	1. Juli 1960
Kraftroller	449 607	459 861	479 403	490 230	509 114
Krafträder einschl. Motorfahrz. mit einem Hubraum bis 99 ccm	426 338	370 816	333 853	308 840	290 640
von 100 " 125 "	262 184	239 124	221 132	205 731	193 349
" 126 " 174 "	220 442	213 357	208 114	201 965	195 408
" 175 " 199 "	402 194	365 394	336 748	316 780	300 730
" 200 u. mehr "	492 754	460 466	437 564	418 299	403 238
Krafträder zusammen	1 805 912	1 649 157	1 537 411	1 451 615	1 383 365
Personenkraftwagen mit einem Hubraum bis 499 ccm	323 636	352 459	382 671	407 742	432 145
von 500 " 999 "	464 175	522 691	605 333	682 381	792 347
" 1000 " 1499 "	1 722 903	1 858 294	2 010 567	2 180 466	2 410 606
" 1500 u. mehr "	405 089	437 875	456 845	509 345	574 808
Personenkraftwagen zusammen	2 915 803	3 171 319	3 455 416	3 779 934	4 209 906
Kombinations-Kraftwagen	181 056	203 631	228 840	252 147	279 501
Lastkraftwagen mit einer Nutzlast bis 1999 kg (einschl. dreirädrige)	401 514	406 819	391 916	404 754	415 316
von 2000 " 4999 "	181 060	179 283	166 191	167 268	167 486
" 5000 u. mehr kg	63 000	67 268	70 222	78 259	86 283
Lastkraftwagen zusammen	645 574	653 370	628 329	650 281	669 087
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftl.)	66 727	.	65 442	.	70 637
Sonderkraftfahrzeuge	716 354	747 745	791 829	826 948	874 796
zusammen	6 779 033	.	7 186 670	.	7 997 106
Kraft- und Oberleitungsonnibusse	30 981	31 518	31 295	32 142	33 182
Kraftfahrzeuge zusammen	6 810 014	6 960 140	7 217 965	7 525 805	8 030 504
Mopeds	1 901 318	.	2 124 755	2 169 000	2 213 133
Motorisierte Fahrzeuge insgesamt	8 711 332	.	9 342 720	.	10 243 437
Kraftfahrzeuganhänger (ohne Omnibusanhänger)					
zur Lastenbeförderung mit einer Nutzlast bis 1999 kg	155 371		145 164		150 000
von 2000 " 5999 "	91 351	306 315	78 980	291 780	77 480
" 6000 " 8999 "	30 129		28 702		30 876
" 9000 u. mehr "	34 061		33 695		37 058
zusammen	310 912	306 315	286 541	291 780	295 414
Anhänger für sonstige Zwecke	45 928	48 725	51 640	55 939	62 906
Kraftfahrzeuganhänger insgesamt	356 840	355 044	338 181	347 719	358 320

2. Klassifizierte Straßen am 31.3.1960 und Gemeindestraßen nach dem Stande
vom 31.3.1956
Länge in km

Land	Klassifizierte Straßen			Gemeindestraßen			außerden Privat- straßen	
	zusammen	davon		Insgesamt	davon			
		Ortsdurch- fahrten	freie Strecken		Innerts- straßen	Außerorts- straßen		
Schleswig-Holstein	7 020,8	1 421,4	5 599,4	14 385,7	6 255,7	8 130,0	414,5	
Hamburg	310,8	224,2	86,6	2 676,9	2 310,4	366,5	481,5	
Niedersachsen	23 886,6	4 251,7	19 634,9	30 478,6	16 450,3	14 028,3	1 166,1	
Bremen	229,8	115,9	113,9	1 093,9	1 081,3	12,6	115,3	
Nordrhein-Westfalen	22 032,1	4 901,3	17 130,8	48 271,7	28 439,7	19 832,0	1 202,0	
Hessen	15 088,2	3 236,6	11 851,6	12 315,2	10 032,9	2 282,3	227,7	
Rheinland-Pfalz	12 762,5	2 416,5	10 346,0	14 281,8	17 762,5	6 519,3	196,5	
Baden-Württemberg	24 453,8	4 500,6	19 953,2	29 634,0	16 454,0	13 180,0	.	
Bayern	27 658,7	4 559,9	23 098,8	76 159,4	21 693,2	54 466,2	3 097,5	
Saarland	1 728,3	618,3	1 110,0	3 410,0 ¹⁾	2 562,4 ¹⁾	847,6 ¹⁾	108,3 ¹⁾	
Bundesgebiet o. Berlin	135 171,6	26 246,4	108 925,2	232 707,2	113 042,4	119 664,8	7 009,4	
Berlin (West)	96,8	70,5	26,3	2 456,1	2 435,6	20,5	28,5	
Bundesgebiet einschl. Saarland u. Berlin	135 268,4	26 316,9	108 951,5	235 163,3	115 478,0	119 685,3	7 037,9	

1) Nach dem Stande vom 31. Oktober 1958.

Geschätzte Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge im Jahr 1960¹⁾

Im Hinblick darauf, daß sich gegenwärtig der Kraftfahrzeugpark im Bundesgebiet nach Größe und Zusammensetzung rasch ändert, veralten die für 1959 gewonnenen Ergebnisse verhältnismäßig schnell. Dies gilt insbesondere für die Gesamtfahrleistungen aller Fahrzeuge. Die Angaben für das Jahr 1959 können daher nicht mehr ohne weiteres auf das Jahr 1960 oder spätere Jahre übertragen werden. Für diese Zwecke müssen die Ergebnisse von 1959 umgerechnet und den veränderten Verhältnissen angepaßt werden. Diese Arbeit kann nur dann zu einwandfreien Ergebnissen führen, wenn ein genau auf die methodischen Erfordernisse dieser - verhältnismäßig komplizierten - Statistik abgestimmtes Schätzverfahren angewendet und besonders zu errechnende Ausgangsgrößen eingesetzt werden.

Über den Gang der Rechnung, durch die Schätzwerte für die Fahrleistungen 1960 ermittelt worden sind, ist kurz folgendes zu sagen:

Wie in der vorliegenden Veröffentlichung über die Statistik der Kraftfahrzeugfahrleistungen bereits ausgeführt, war die Auswahlgrundlage für die Stichprobe eine Bewegungsmasse, die aus drei Teilmassen gebildet worden ist:

Bestand an Kraftfahrzeugen an einem bestimmten Stichtag im Berichtsjahr;

Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge nach diesem Stichtag, aber noch während des Berichtsjahres;

Löschungen von Kraftfahrzeugen im Berichtsjahr vor dem bestimmten Stichtag.

Über das allgemeine Aufbereitungsprogramm hinaus wurden die durchschnittlichen Jahresfahrleistungen der Kraftfahrzeuge nach Fahrzeugarten und Größenklassen getrennt für jede dieser Teilmassen aufbereitet. Da die Dauer der Zulassung und in gewisser Weise auch der Grad der Ausnutzung der Fahrzeuge bei jeder dieser Teilmassen verschieden war, ergaben sich auch sehr unterschiedliche mittlere Jahresfahrleistungen. Diese Werte bildeten einen Faktor für die Schätzung der Fahrleistungen 1960.

1) Siehe auch "Wirtschaft und Statistik", Heft 10 - Oktober 1961, S. 589 ff.

Sodann wurden mit Hilfe der amtlichen Statistiken des Kraftfahrzeugbestandes, der Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und der Löschungen von Kraftfahrzeugen die drei Teilmassen für das Jahr 1960 gebildet, wie sie entsprechend für die Fahrleistungsstatistik 1959 als Grundlagen für die Auswahl gedient hatten.

Mit Hilfe dieser beiden Gruppen von Ausgangszahlen wurden anschließend die Fahrleistungen für 1960 rechnerisch ermittelt. Zunächst wurden die Zahlen der Fahrzeuge in jeder der drei Teilmassen mit den entsprechenden durchschnittlichen Fahrleistungen von 1959 multipliziert. Damit fallen Schätzwerte für Gesamtfahrleistungen von Kraftfahrzeugen - gegliedert nach Fahrzeugarten und Größenklassen - in jeder der drei Teilmassen an. Durch Addition der Gesamtzahlen der drei Teilmassen ergeben sich sodann Näherungswerte für die Gesamtfahrleistungen aller Kraftfahrzeuge, die zu irgend einem Zeitpunkt während des Jahres 1960 vorhanden waren. Dividiert man nun diese Schätzwerte für die Gesamtfahrleistungen aller Kraftfahrzeuge durch die Summe der Fahrzeugzahlen aus den drei Teilmassen, so erhält man Schätzwerte für die durchschnittlichen Jahresfahrleistungen der einzelnen Arten von Fahrzeugen.

Diese geschätzten Durchschnittsleistungen sind - entsprechend den verwendeten Ausgangszahlen - "generelle Durchschnittswerte"; sie berücksichtigen also auch alle Fahrzeuge, die nur während eines Teils des Jahres 1959 vorhanden waren, ebenso wie Fahrzeuge, die nicht oder nur vorübergehend am öffentlichen Straßenverkehr teilgenommen haben. Die im Rahmen der Repräsentativstatistik für 1959 zusätzlich noch aufbereiteten, dort sogenannten "speziellen Durchschnitte" sind nicht für 1960 fortgeschätzt worden.

Der vorliegende Versuch, brauchbare Anhaltspunkte für die Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge im Jahr 1960 zu gewinnen, muß sich auf wenige Eckzahlen der Fahrleistungsstatistik beschränken. Gegen eine tiefere Untergliederung spricht außer dem Arbeitsaufwand, daß die Annahmen, die der Rechnung zugrunde liegen, an Wahrscheinlichkeit um so mehr einbüßen, je mehr das Material aufgegliedert wird.

Geschätzte Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1960 und deren Vergleich mit 1959
nach Fahrzeugarten und Fahrzeuggrößenklassen

Fahrzeugarten u. Fahrzeuggrößenklassen	Durchschnittl. ¹⁾ Fahrleistung in Km		Gesamtfahrleistung in Millionen Km					
	1959	geschätzt für 1960	1959		geschätzt für 1960		Veränderung 1960 gegenüber 1959	
			Zahl	vH	Zahl	vH	in Mill.Km	in vH
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kraftroller	7 800	7 900	3 935,8	3,8	4 163,5	3,5	+ 227,7	+ 5,8
andere Krafträder (einschl. Motorfahrräder)								
m. einem Hubraum b. 99 ccm	4 600	4 600	1 715,4	1,7	1 434,3	1,2	- 281,1	- 16,4
von 100 " 125 "	5 600	5 600	1 326,8	1,3	1 149,3	1,0	- 177,5	- 13,4
" 126 " 174 "	7 200	7 300	1 569,9	1,5	1 477,1	1,3	- 92,8	- 5,9
" 175 " 199 "	6 700	6 700	2 425,5	2,4	2 110,2	1,8	- 315,3	- 13,0
" 200 u. mehr "	7 400	7 400	3 430,2	3,3	3 117,9	2,6	- 312,3	- 9,1
andere Krafträder zusammen	6 300	6 400	10 467,8	10,2	9 288,8	7,9	- 1 179,0	- 11,3
Personenkraftwagen								
m. einem Hubraum b. 499 ccm	11 300	11 400	4 664,0	4,5	5 231,9	4,4	+ 567,9	+ 12,2
von 500 " 999 "	12 800	13 000	8 861,5	8,6	11 441,1	9,7	+ 2 579,6	+ 29,1
" 1000 " 1499 "	17 000	17 000	38 026,0	37,1	45 528,6	38,5	+ 7 502,6	+ 19,7
" 1500 u. mehr "	23 100	23 200	12 315,8	12,0	15 436,9	13,1	+ 3 121,1	+ 25,3
Personenkraftwagen zusammen	16 500	16 600	63 867,3	62,2	77 638,5	65,7	+ 13 771,2	+ 21,6
Kombinations-Kraftwagen	19 500	19 700	5 018,0	4,9	6 087,8	5,2	+ 1 069,8	+ 21,3
Lastkraftwagen (einschl. dreirädrige) mit einer Nutzlast								
bis 1999 kg	17 700	17 700	7 725,7	7,5	8 170,8	6,9	+ 445,1	+ 5,8
von 2000 " 4999 "	26 800	26 600	4 755,7	4,7	4 811,8	4,1	+ 56,1	+ 1,2
" 5000 und mehr "	47 200	47 600	3 799,4	3,7	4 655,0	3,9	+ 855,6	+ 22,5
Lastkraftwagen zusammen	23 500	23 800	16 280,8	15,9	17 637,6	14,9	+ 1 356,8	+ 8,3
Zugmaschinen (ohne landwirtschaftliche)	15 600	15 500	1 093,6	1,1	1 186,2	1,0	+ 92,6	+ 8,5
Sonderkraftfahrzeuge	12 400	12 400	621,2	0,6	668,8	0,6	+ 47,6	+ 7,7
zusammen	14 200	14 800	101 284,5	98,7	116 671,2	98,8	+ 15 386,7	+ 15,2
Kraft- u. Oberleitungsomni- busse 2)	37 200	38 600	1 294,3	1,3	1 394,2	1,2	+ 99,9	+ 7,7
Kraftfahrzeuge zusammen	14 400	14 900	102 578,8	100,0	118 065,4	100,0	+ 15 486,6	+ 15,1
Mopeds	5 200	.	10 914,4	.	.	.	.	.
Motorisierte Fahrzeuge insges.	12 300	.	113 493,2	.	.	.	.	.
Kraftfahrzeuganhänger (ohne landw. u. Omnibusanhänger) z. Lastenbef. m. einer Nutzlast								
bis 1999 kg ³⁾	7 700	7 600	1 122,0	17,9	1 163,0	17,4	+ 41,0	+ 3,7
von 2000 " 5999 "	17 400	17 300	1 391,8	22,2	1 391,4	20,9	- 0,4	- 0,0
" 6000 " 8999 "	29 100	29 100	896,0	14,3	982,3	14,7	+ 86,3	+ 9,6
" 9000 und mehr "	61 100	59 400	2 098,7	33,6	2 211,2	33,1	+ 112,5	+ 5,4
zusammen	18 900	18 900	5 508,5	88,0	5 747,9	86,1	+ 239,4	+ 4,3
für sonstige Zwecke	14 400	14 300	754,3	12,0	925,0	13,9	+ 170,7	+ 22,6
Kraftfahrzeuganhänger zusammen	18 200	18 100	6 262,8	100,0	6 672,9	100,0	+ 410,1	+ 6,5

1) Durchschnittliche Kilometerleistung für alle Fahrzeuge, die zu irgend einem Zeitpunkt in 1960 vorhanden waren (generelle Durchschnitte).

2) Entnommen der Statistik des Personenverkehrs mit Kraft- und Oberleitungsomnibussen, ergänzt durch Sonderermittlungen über Omnibusse des Werkverkehrs.

3) Einschl. einachsige Anhänger.

4) Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West).

Fachserie H: Verkehr

In dieser Serie sind die Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Verkehrs zusammengefaßt.

Reihe 1: Binnenschifffahrt

In monatlichen Heften und einem Jahresheft mit vorläufigen Ergebnissen wird über den Güterverkehr auf den Binnenwasserstraßen und über den Güterumschlag in den Binnenhäfen berichtet. Dargestellt wird ferner der Durchgangsverkehr an den Auslands- und Zonenübergangsstellen sowie der Güterverkehr an wichtigeren Schleusen.

Ein besonderes Jahresheft enthält außer endgültigen und ausführlichen Ergebnissen der genannten Art auch Angaben über den Bestand an Binnenschiffen und Einzelübersichten über den Güterverkehr nach deutschen und ausländischen Verkehrsbezirken.

Reihe 2: Seeschifffahrt

Diese Reihe enthält in den monatlichen Heften und einem Jahresheft mit vorläufigen Ergebnissen Angaben über den Schiffs- und Güterverkehr über See nach Häfen, Flaggen und Verkehrsrichtungen sowie über den Verkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal und über den Bestand an Seeschiffen.

Ein besonderes Jahresheft mit endgültigen und ausführlichen Ergebnissen bringt außerdem Einzelübersichten über den Güterverkehr nach deutschen Verkehrsbezirken und ausländischen Verkehrsbereichen.

Reihe 3: Luftverkehr

In monatlichen Heften wurde bis März 1959 über den gewerblichen Verkehr und den Werkverkehr mit Luftfahrzeugen berichtet. Von April 1959 bis Dezember 1961 wurden die Ergebnisse des gesamten zivilen Luftverkehrs ausgewiesen. Diese Hefte enthielten Ergebnisse über die Flugzeugbewegungen im Inlandsverkehr und im Verkehr mit dem Ausland, den Personen-, Fracht- und Postverkehr sowie Angaben über die Verkehrsbeziehungen und die Verkehrsleistungen.

Ab 1962 werden außer diesen Ergebnissen noch umfangreichere Angaben über die Verkehrsbeziehungen im Personenverkehr gebracht. Im Güterverkehr mit Luftfahrzeugen nach Gütergattungen werden sowohl der Inlandsverkehr als auch der grenzüberschreitende Verkehr nachgewiesen.

In zwei besonderen Jahresheften (Teil I: Allgemeiner Luftverkehr, Teil II: Güterverkehr mit Luftfahrzeugen) werden neben ausführlichen Ergebnissen der genannten Art auch Angaben über den Luftfahrzeugbestand und die Luftfahrzeugunfälle ausgewiesen.

Reihe 4: Eisenbahnverkehr

In dieser Reihe erscheint ein Jahresband, der die Güterbewegung auf den Eisenbahnen einschließlich der nicht-bundeseigenen Eisenbahnen nachweist. Dargestellt wird die Transportverflechtung nach 130 Gütergattungen zwischen den einzelnen Verkehrsbezirken des Bundesgebietes untereinander und mit Gebieten außerhalb der Bundesrepublik.

Reihe 5: Straßenverkehr

I. Güterbewegung im grenzüberschreitenden Straßenverkehr mit Kraftfahrzeugen

Hier wird jährlich über die Verkehrsverflechtungen der einzelnen Verkehrsbezirke des Bundesgebietes mit den ausländischen Verkehrsbezirken, unterteilt nach einzelnen Gütern, berichtet.

II. Güterbewegung im Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Hier werden in mehrjährigen Abständen auf Grund von Totalauszahlungen sehr ausführliche Angaben über die Güterbewegung im gewerblichen Güterfernverkehr und im Werkfernverkehr gebracht. Es sind sämtliche Verkehrsbeziehungen, unterteilt nach einzelnen Gütergattungen, der innerdeutschen Verkehrsbezirke untereinander sowie mit den ausländischen Verkehrsbezirken dargestellt (3 Teile).

Sonderbeitrag

Hier werden die Ergebnisse einmaliger Statistiken oder Aufbereitungen veröffentlicht (bisher Gemeindestraßen mit Angaben über Länge und Art der Straßen sowie über Art der Straßendecke).

Reihe 6: Straßenverkehrsunfälle

Monatlich und in drei Jahresheften wird auf Grund der polizeilichen Meldungen das Unfallgeschehen im Straßenverkehr dargestellt. Die Monatshefte bringen Angaben über die Unfälle, gegliedert nach ihren Folgen und der Örtlichkeit sowie über die Unfallopfer und die unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmer. In den beiden ersten Jahresheften werden die Monatszahlen zu Jahresergebnissen zusammengefaßt; das dritte Jahresheft mit endgültigen Zahlen enthält zusätzliche Angaben über Merkmale, die jährlich nur einmal ausgezählt werden. Außerdem werden hier die Einzelmerkmale in Kombination dargestellt, so daß sich neue Aussagewerte ergeben.

Reihe 7: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

In dieser Reihe wird monatlich und in einem Jahresheft der Reise- und Grenzverkehr mit dem Ausland unter Angabe der Staatsangehörigkeit der Reisenden, der benutzten Verkehrswege und Grenzübergangsstellen dargestellt. Außerdem wird über den Verkehr mit Berlin und der sowjetischen Besatzungszone Deutschland berichtet.

Reihe 8: Nachrichtenwesen

Die Reihe bringt zunächst Ergebnisse über die Rundfunkgenehmigungen. Demnächst wird in dieser Reihe auch über das Post- und Fernmeldewesen berichtet werden.

Reihe 9: Sonderbeiträge

Veröffentlichungen die sich auf den ganzen Verkehr beziehen, z. B. Nachweis der Güterbewegung auf Eisenbahnen, Straßen und Wasserwegen.